



DIVIDENDENSTUDIE 2026

Rekorde nur im DAX: Finanzwerte überholen Autos

April 2026 | www.fom-isf.de | www.dsw-info.de

DIVIDENDENSTUDIE 2026

Urheberrecht | Disclaimer | Kontakt

Urheberrechtliche Hinweise

Dieses Dokument einschließlich aller Texte, Grafiken, Tabellen und sonstiger Elemente ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung von Inhalten – darunter der (auch auszugsweise) Abdruck, die fotomechanische Wiedergabe und die Einspeisung in elektronische Datenspeicher – bedarf der schriftlichen Einwilligung der FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige Gesellschaft mbH („FOM“). Bei Zitaten wird um Quellenangabe in üblicher Form und Zusendung eines Belegexemplars bzw. Link-Hinweises gebeten.

Haftungsausschluss/Disclaimer

Sämtliche Inhalte dieses Dokuments wurden – auf Basis von Quellen, die die Autoren für vertrauenswürdig erachten – nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch können weder die Autoren noch die FOM und die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. („DSW“) oder die Organe, Mitarbeiter und Geschäftsbesorger von FOM und DSW eine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit, Genauigkeit oder Qualität der Inhalte übernehmen.

Überdies sind die Inhalte dieses Dokuments freibleibend und unverbindlich. Sämtliche Inhalte dienen nur der Information, stellen keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar und sind weder als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der erwähnten Wertpapiere zu verstehen. Generell sind Investitionen in Aktien und darauf bezogene Fonds/ETFs, Zertifikate oder andere Finanzinstrumente mit teilweise erheblichen Markt-, Preis-, Währungs-, Volatilitäts-, Bonitäts- und sonstigen Risiken verbunden, die unter Umständen sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Vor jeder Anlageentscheidung ist deshalb – gemeinsam mit geeigneten steuerlichen, juristischen und sonstigen Beratern – zu prüfen, inwieweit eine Investition zur individuellen Risikotoleranz sowie den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen/Planungen passt.

Dementsprechend haften weder die Autoren noch DSW und FOM oder ihre Organe, Mitarbeiter und Geschäftsbesorger für materielle und/oder immaterielle Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung dieses Dokuments oder durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Inhalte möglicherweise verursacht werden bzw. wurden.

Rückfragen, Anregungen und Kritik bitte an:

Christian W. Röhl

Scalable Capital | Chief Economist

isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management | Vorsitzender des Fachbeirats

E-Mail christian.roehl@fom.de | X/Instagram/LinkedIn: @CWRoehl

Youtube: ASSET CLASS – Über Wachstum und Werte | Podcast: Leben mit Aktien @ Wirtschaftswoche

REKORDE NUR IM DAX

Der Dividendenjahrgang 2026 auf einen Blick

- Die 160 in DAX, MDAX und SDAX enthaltenen deutschen Aktiengesellschaften werden dieses Jahr rund **65 Mrd. Euro** ausschütten. Damit wird der Vorjahreswert um knapp **4%** übertroffen.
- Einen neuen Rekord verzeichnet dabei nur der **DAX**, wo 29 von 40 Unternehmen ihre Ausschüttung je Aktie anheben – angeführt vom **Finanzsektor**, der nun mehr als ein Viertel des Dividenden-Aufkommens repräsentiert und damit die **Schwäche der Autohersteller** kompensiert: Nur bei BMW steigt die Dividende leicht, während Volkswagen (-17%), Mercedes (-19%) und Porsche (-56%) kürzen.
- Im **MDAX** und **SDAX** hingegen schütten nur 40% der Firmen mehr aus als im Vorjahr, während jede fünfte Firma die Dividende senkt oder streicht – ein **Spiegelbild der Standort-Schwäche**, der mittlere und kleine Unternehmen sich schwieriger entziehen können als die meisten DAX-Konzerne.
- Unterhalb der Indices zahlt weiterhin mehr als die Hälfte der Unternehmen keine Dividende.
- Größte Dividendenzahler sind wie im Vorjahr **Allianz** (6,5 Mrd. Euro), die **Deutsche Telekom** (4,8 Mrd. Euro) und **Siemens** (4,2 Mrd. Euro).

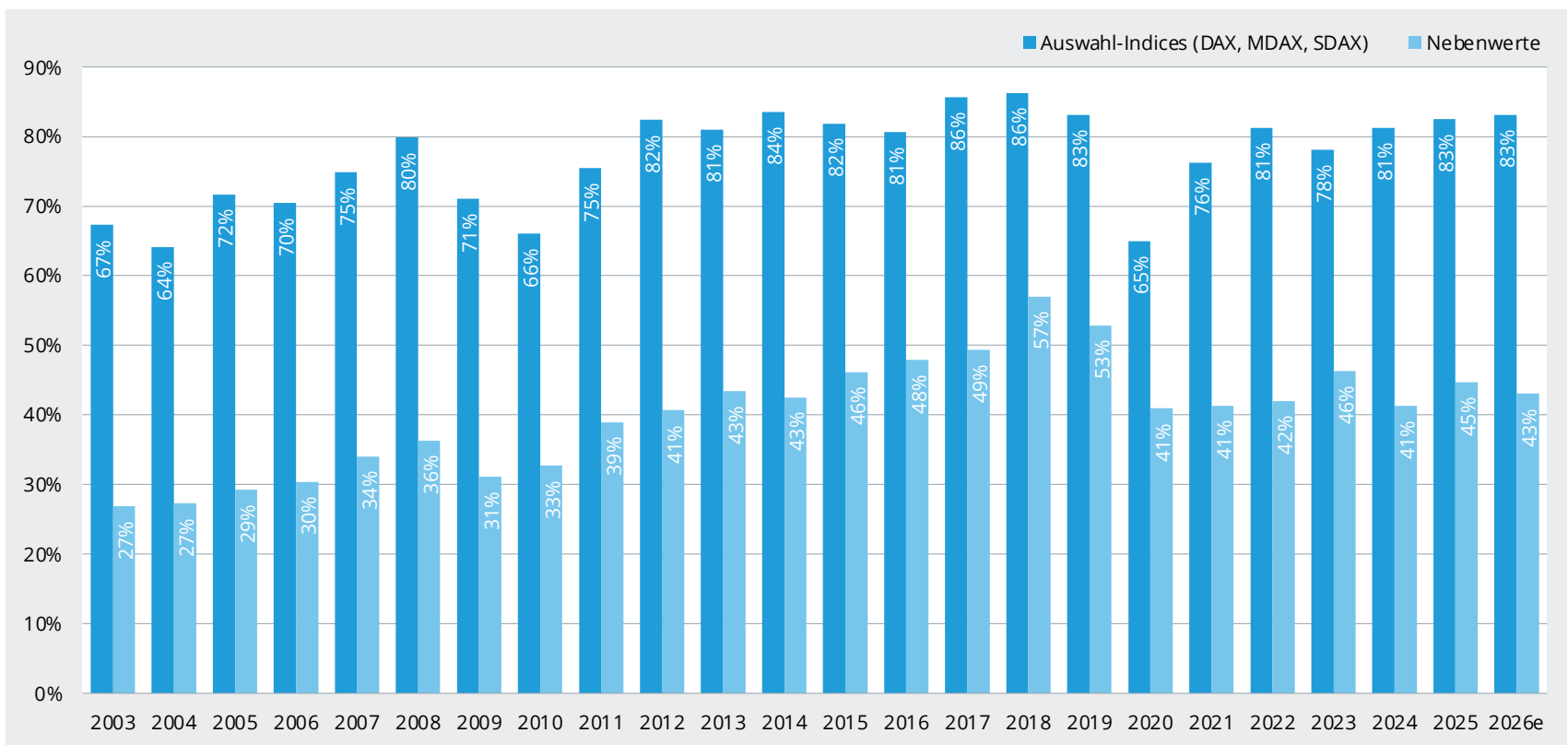
Index bzw. Marktsegment	Erfasste Emittenten	Ausschüttende Emittenten	Dividenden-Summe 2026e	Dividenden-Summe 2025	% gegen Vorjahr	
DAX	40	39	98%	55.480 Mio. €	52.911 Mio. €	4,9%
MDAX	50	41	82%	7.763 Mio. €	7.936 Mio. €	-2,2%
SDAX	70	53	76%	1.797 Mio. €	1.827 Mio. €	-1,6%
Nebenwerte	383	165	43%	2.157 Mio. €	4.702 Mio. €	-54,1%
Alle Segmente	543	298	55%	67.197 Mio. €	67.376 Mio. €	-0,3%
<i>Auswahl-Indices</i>	<i>160</i>	<i>133</i>	<i>83%</i>	<i>65.040 Mio. €</i>	<i>62.673 Mio. €</i>	<i>3,8%</i>

Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben

VIER FÜNFTEL DER INDEX-WERTE SCHÜTTEN AUS

Anteil ausschüttender Emittenten 2003-26e

Der Anteil der Dividendenzahler in den Auswahl-Indices hat sich seit der Finanzkrise – abgesehen von den Krisenjahren 2020/21 (Pandemie) und 2023 (Ukraine) – etwas oberhalb der 80%-Marke eingependelt. Bei den Nebenwerten hingegen schüttet nicht einmal jedes zweite Unternehmen aus.

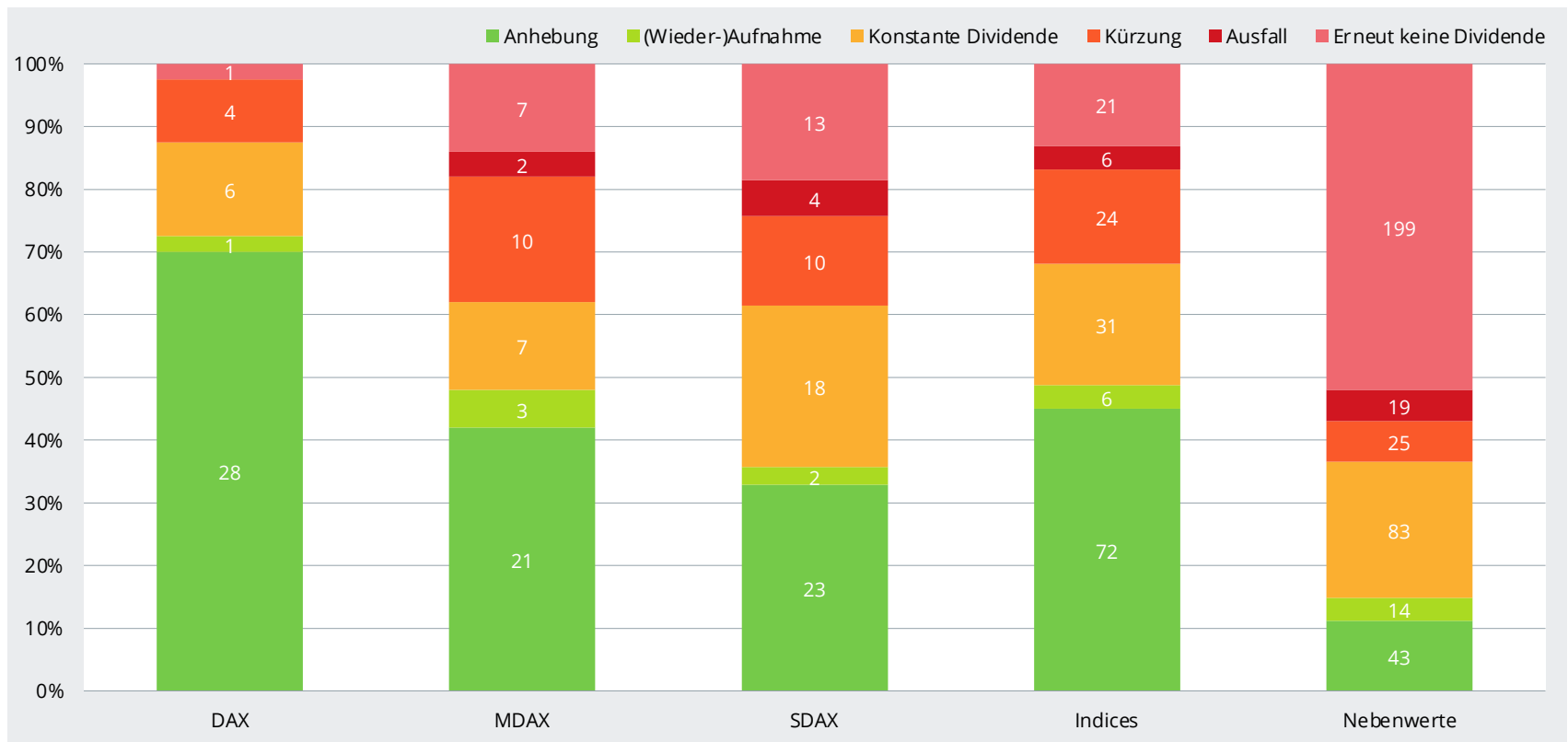


Quelle: isf Institut für Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben

AUTOS BREMSEN DEN DAX

Zahlungsmoral nach Marktsegmenten 2026e

29 der 40 DAX-Unternehmen zahlen je Aktie mehr Dividende als im Vorjahr – ein klares Signal der Stärke und Zuversicht, das allerdings getrübt wird von vier Kürzungen (davon drei in der Auto-Branche). Im MDAX und im SDAX ist die Stimmung verhaltener und auch der Anteil der Nicht-Zahler deutlich höher.

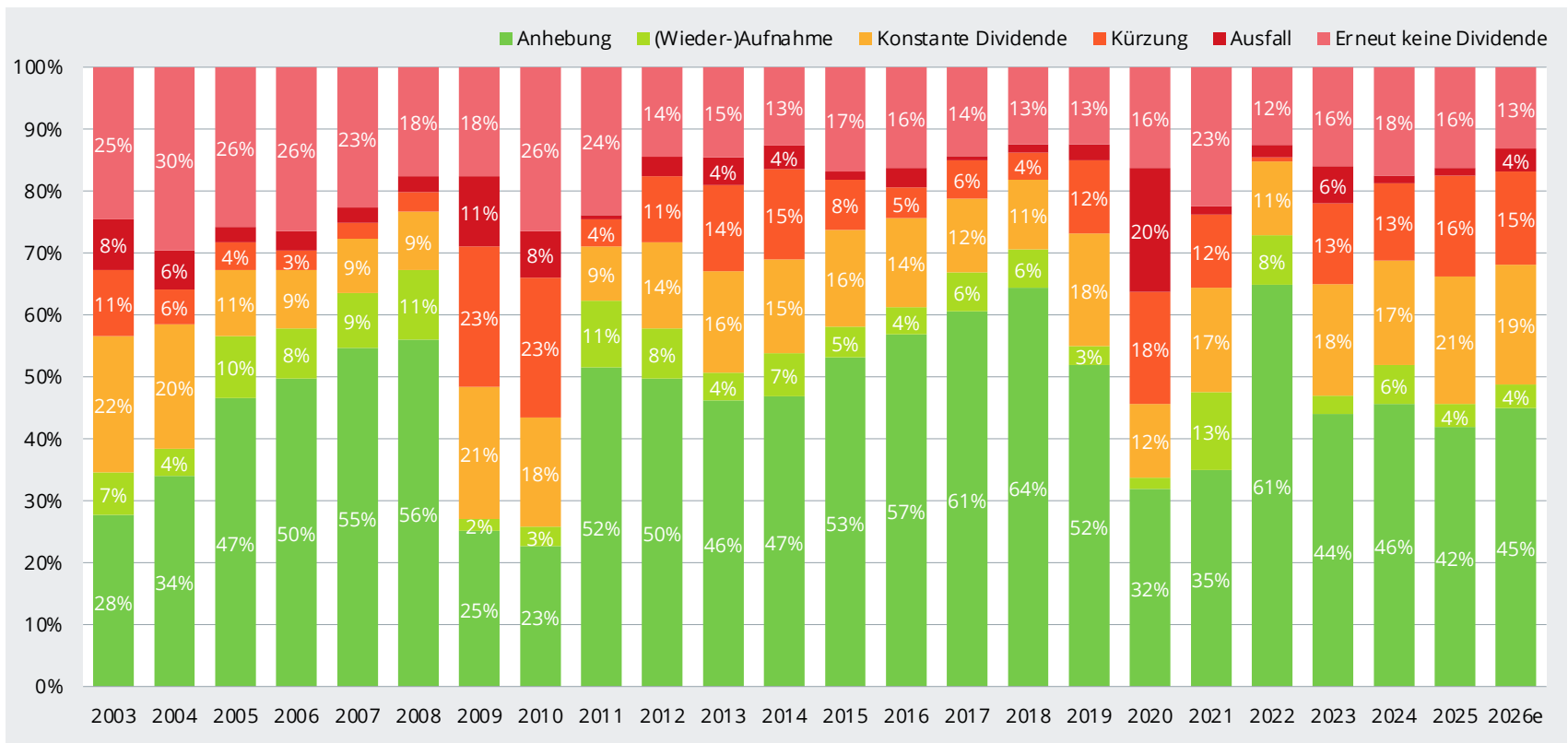


Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben. Nebenwerte: Hochrechnung/indikation.

SOLIDE, ABER KEINE EUPHORIE

Zahlungsmoral in den Auswahl-Indices 2003-26e

Aggregiert sieht das Ausschüttungsverhalten der 160 in den Auswahl-Indices enthaltenen Unternehmen ähnlich aus wie in den drei Jahren zuvor. Von einer Blütezeit wie 2017/18, als über zwei Drittel der Firmen ihre Ausschüttung angehoben hatten, ist die deutsche (Börsen-)Wirtschaft weit entfernt.

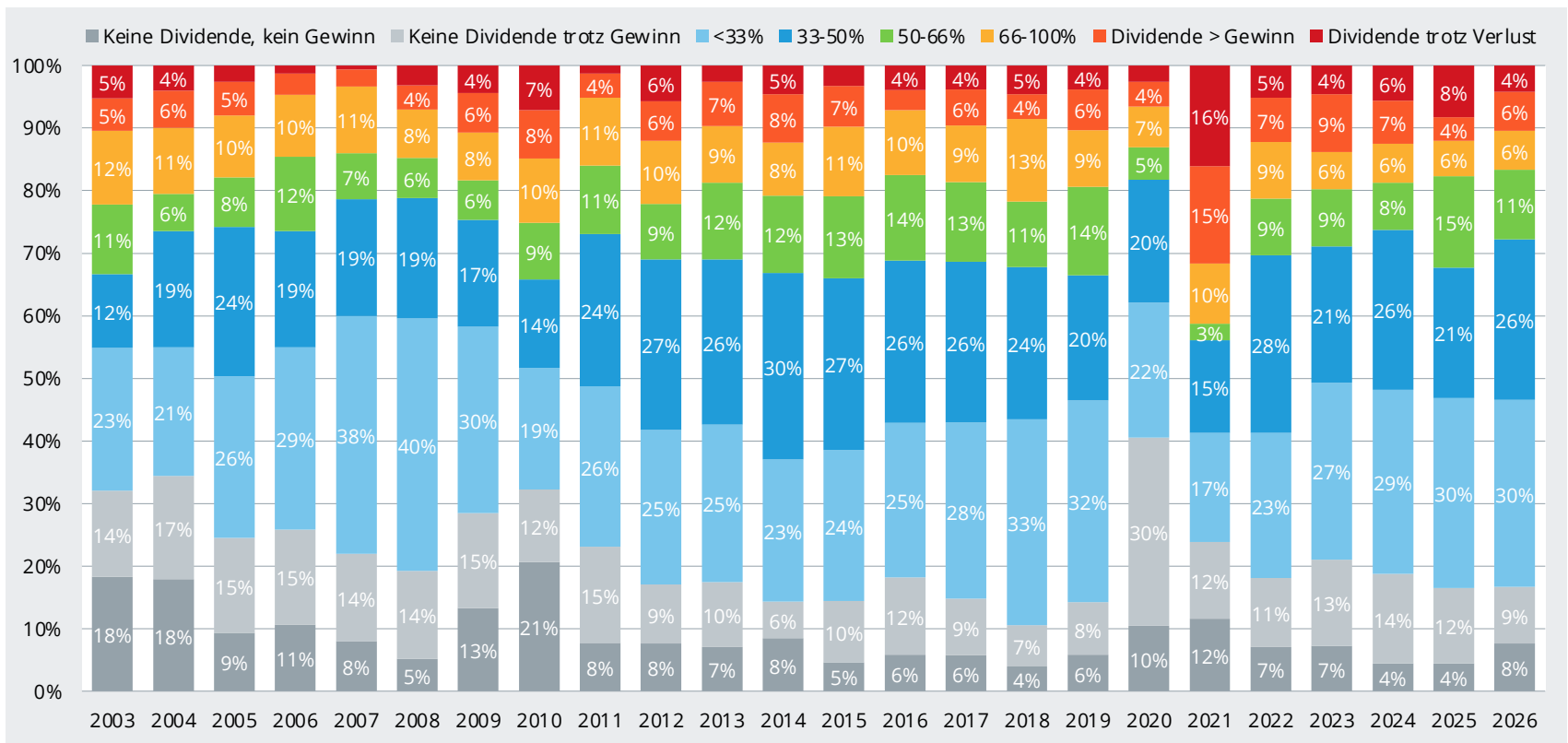


Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DIE HÄLFTE SCHÜTTET MAXIMAL DIE HÄLFTE AUS

Ausschüttungsquoten in den Auswahl-Indices 2003-2026

Mehr als die Hälfte der Unternehmen in den Auswahl-Indices überweist ihren Aktionären maximal 50 Prozent vom Vorjahresergebnis. Erfreulich: Der Anteil der Firmen, die trotz Gewinn keine Dividende zahlen, ist so gering wie 2019. Auch Substanzausschüttungen sind wieder seltener geworden.

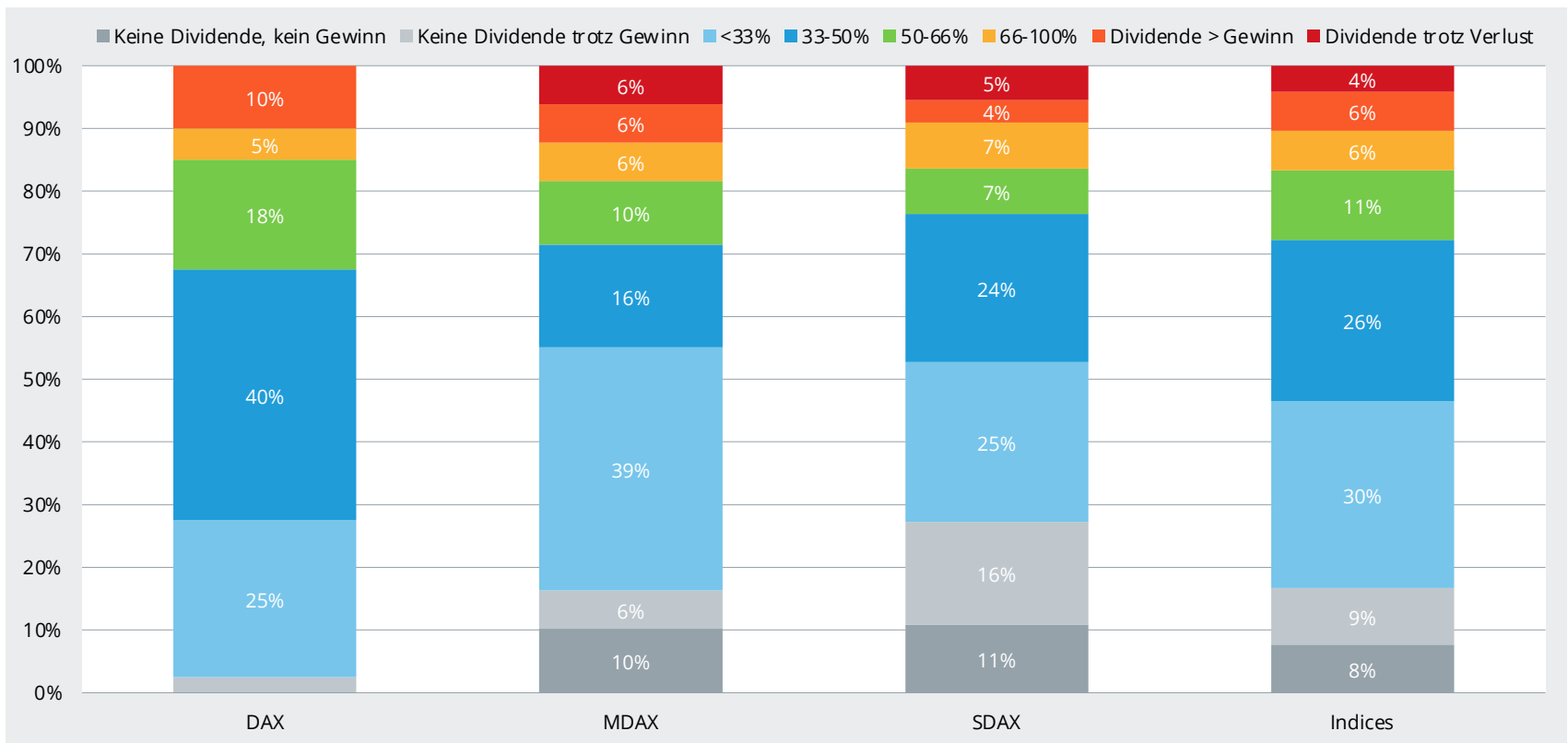


Ausschüttungsquote: Quotient aus Dividendenbetrag und Jahresüberschuss je Aktie im der Zahlung vorangegangenen Geschäftsjahr. Quelle: if Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben

SDAX-FIRMEN KNAUSERN

Ausschüttungspolitik nach Marktsegmenten 2026e

Im DAX sind die Payout-Quoten auch dieses Jahr höher als im MDAX, wo nur jedes vierte Unternehmen zwischen einem und zwei Dritteln des Vorjahresgewinns ausschüttet. Im SDAX ist der Anteil der Firmen, die trotz eines Gewinns keine Dividende zahlen, am höchsten.

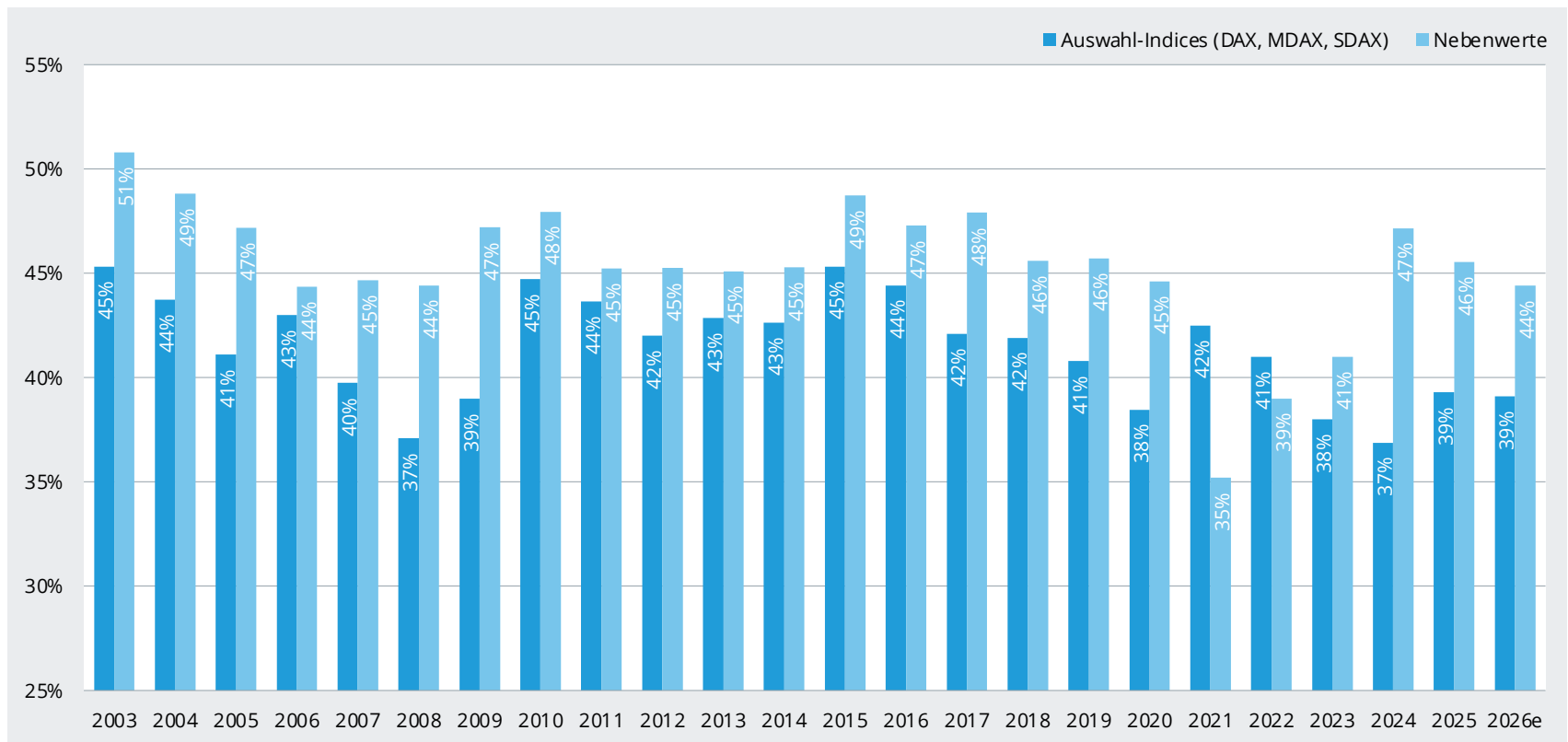


Ausschüttungsquote: Quotient aus Dividendenbetrag und Jahresüberschuss je Aktie im der Zahlung vorangegangenen Geschäftsjahr.
 Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben

WEITERHIN UNTER 40 PROZENT

Durchschnittliche Ausschüttungsquote 2003-26e

Die DSW plädiert bei etablierten Unternehmen abseits von Sondersituationen dafür, dass die Hälfte des Gewinns an die Aktionäre ausgezahlt wird. Tatsächlich erreicht die Payout-Quote in den Auswahl-Indices jedoch nicht einmal 40%. Bei den Nebenwerten ist das Niveau traditionell etwas höher.

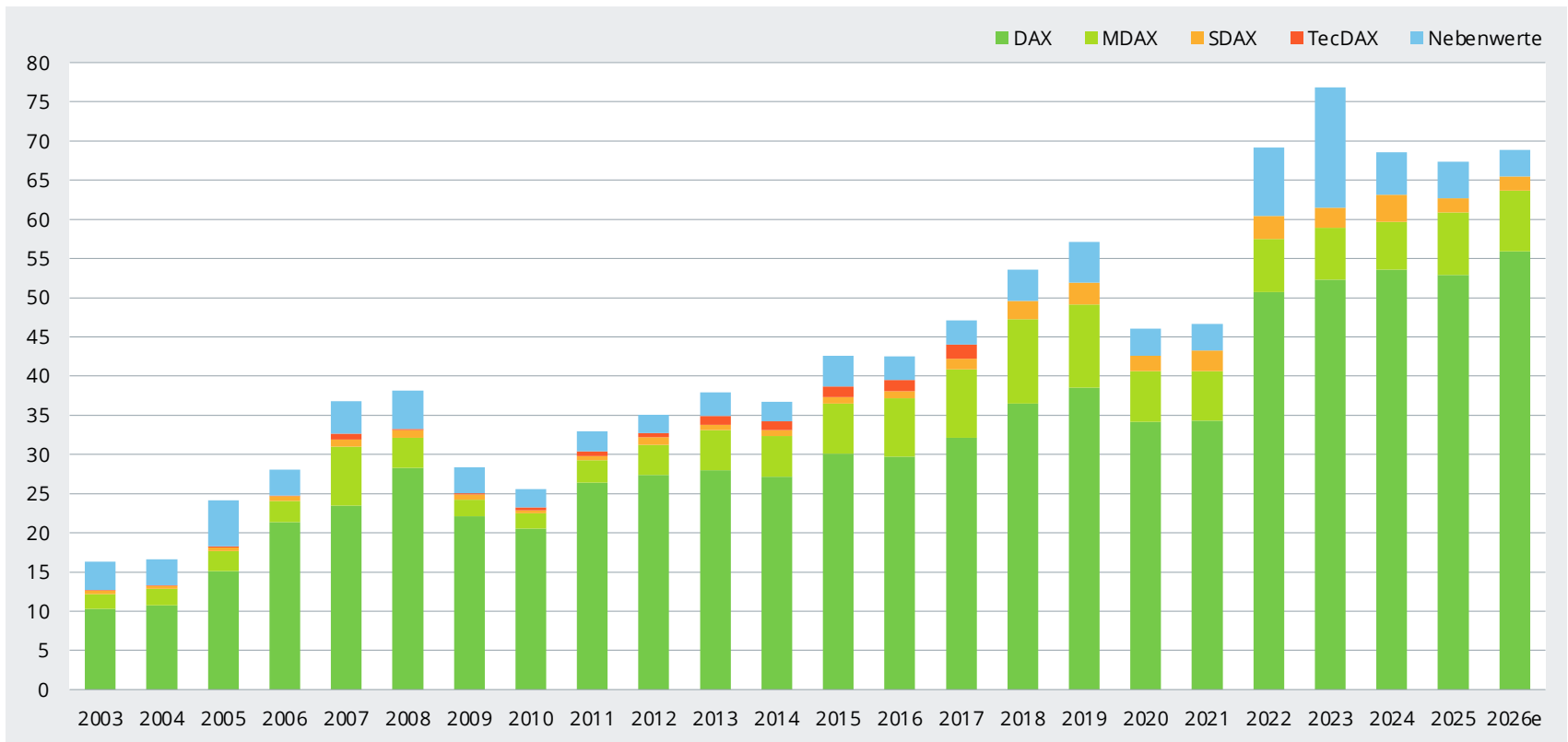


Arithmetisches Mittel der Ausschüttungsquoten, wobei nur Unternehmen mit einer Quote >0% und <100% berücksichtigt werden.
Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben

NEUER REKORD IN DEN INDICES

Dividendensumme nach Marktsegmenten 2003-26e

Mit 65 Mrd. Euro und einem Plus von 4% erreicht die Ausschüttungssumme in den Auswahlindices ein neues Hoch – wobei es nur im DAX Zuwächse gibt. Bei den Nebenwerten hat sich das Dividenden-Aufkommen nun wieder normalisiert, nachdem Hapag-Lloyd vor allem 2022/23 für Ausreißer gesorgt hatte.



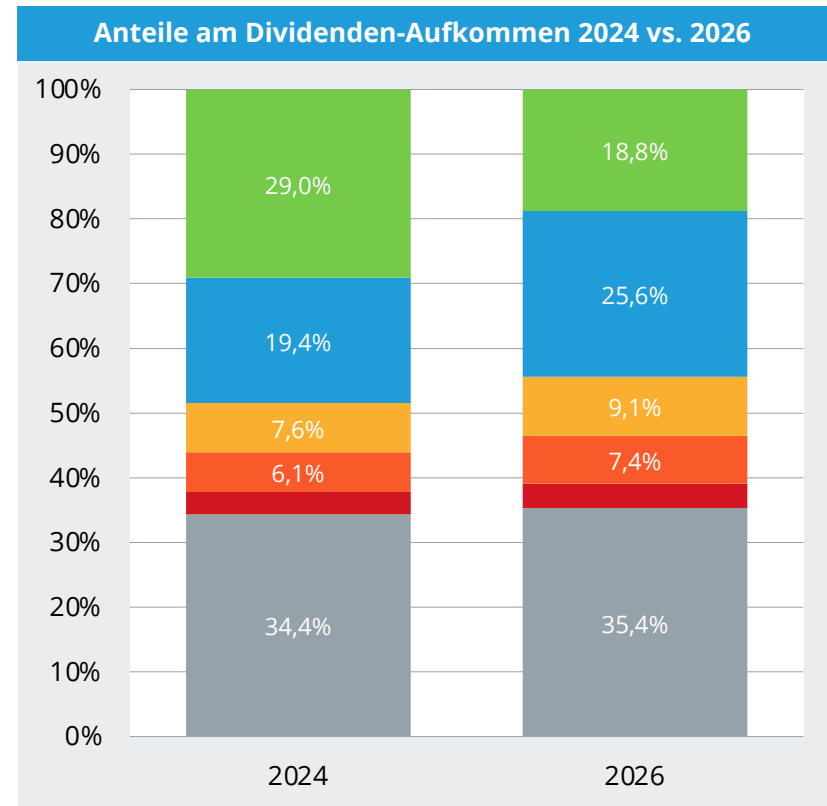
Die 2022 beschlossene, 2023 gezahlte Volkswagen-Sonderdividende aus dem Porsche-Börsengang (9,5 Mrd. Euro) ist in diesen Zahlen nicht enthalten.
Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben

AUTO-AUSSCHÜTTUNGEN ABGESACKT

Anteile am Dividenden-Aufkommen 2024 vs. 2026

Die Dividendensumme der in den Auswahl-Indices enthaltenen Autohersteller und -zulieferer ist im Vergleich zu 2024 um ein Drittel zurückgegangen. Die höchsten Zuwächse verzeichnet mit 36% der Finanz-Sektor: Versicherungen und Banken stehen nun für ein Viertel des Ausschüttungs-Aufkommens.

Branche/Unternehmen	2024	2026e	%
■ Auto (14)	18,3 Mrd. €	12,2 Mrd. €	-33,4%
■ Finanzen (13)	12,3 Mrd. €	16,7 Mrd. €	+36,0%
■ Siemens (3)	4,8 Mrd. €	5,9 Mrd. €	+22,4%
■ Deutsche Telekom	3,8 Mrd. €	4,8 Mrd. €	+25,8%
■ Versorger (3)	2,2 Mrd. €	2,4 Mrd. €	+11,6%
■ Übrige (125)	21,7 Mrd. €	23,0 Mrd. €	+5,8%
Auswahl-Indices (160)	63,2 Mrd. €	65,0 Mrd. €	+3,0%



Berücksichtigte Unternehmen

Auto: Aumovio, BMW, Continental, Daimler Truck, Dürr, Hella, Jost Werke, Mercedes-Banz, Porsche AG, Porsche Automobil Holding, SAF-Holland, Schaeffler, Stabilus, Volkswagen, Traton.

Finanzen: Allianz, Commerzbank, Deutsche Bank, Deutsche Börse, Deutsche Pfandbriefbank, DWS Group, flatexDEGIRO, Hannover Rück, Hypoport, MLP, Münchener Rück, Talanx, Wüstenrot.

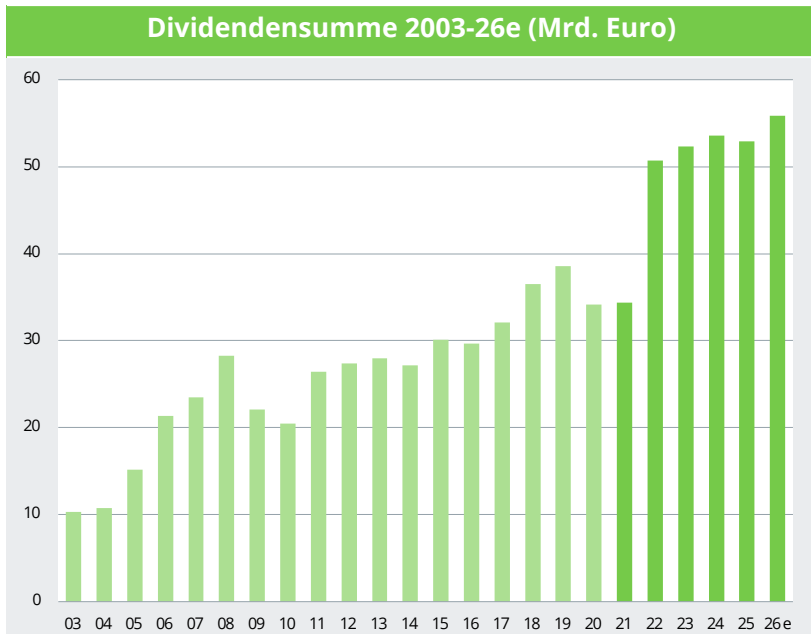
Siemens: Siemens, Siemens Healthineers, Siemens Energy.

Versorger: E.ON, RWE, Energiekontor.

DAX: FINANZEN KOMPENSIEREN AUTOS

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2026

Top 5 Dividendenzahler		2025	2026	%YoY
Allianz	6,5 Mrd. €	15,40	17,10	+11,0%
Deutsche Telekom	4,8 Mrd. €	0,90	1,00	+11,1%
Siemens	4,2 Mrd. €	5,20	5,35	+2,9%
Mercedes-Benz	3,3 Mrd. €	4,30	3,50	-18,6%
Münchener Rück	3.1 Mrd. €	20,00	24,00	+20,0%



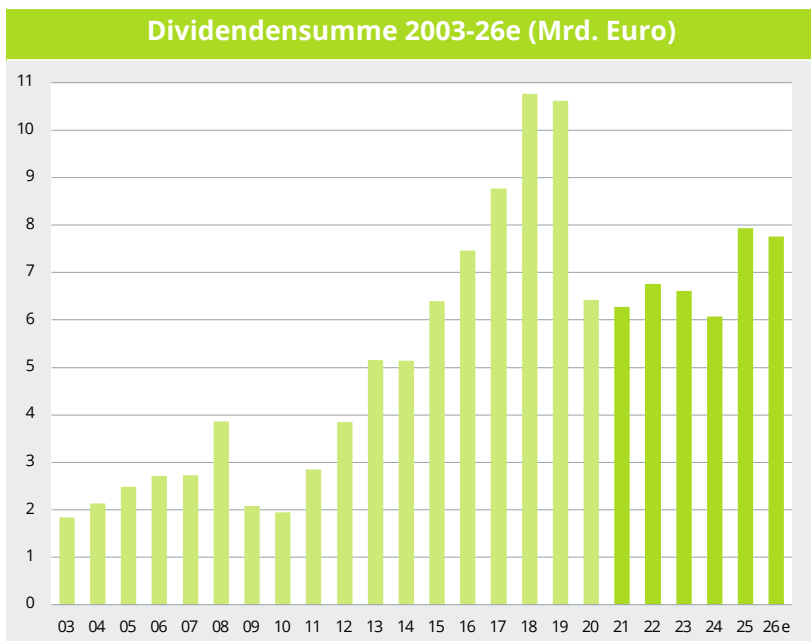
Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben

- DAX-Dividendensumme mit neuem Rekord von 55,5 Mrd. Euro – wobei die Top-Zahler des Vorjahres erneut das Podium bilden: **Allianz** vor der **Deutschen Telekom** und **Siemens**
- 29 Unternehmen zahlen mehr als im Vorjahr, sieben steigern ihre Ausschüttung um mehr als ein Drittel – angeführt von der **Commerzbank** (+69%), **MTU Aero Engines** (+64%), **Qiagen** (+48%) und der **Deutschen Bank** (+47%)
- Top-Performer **Siemens Energy** (Aktie 2024/25 mehr als verzehnfacht) nimmt nach drei Jahren die Dividendenzahlung wieder auf
- Gesamtbild wird getrübt von den Auto-Werten **VW** (-17%), **Mercedes-Benz** (-19%) und **Porsche Holding** (-21%) – nur **BMW** hebt gegen den Trend leicht an (+2%), liegt aber mit -48% weiter unter seiner Rekorddividende als Mercedes-Benz (-34%)
- Mit der Kürzung bei **Brenntag** (-10%) endet ein zuvor lupenreiner Track Record von 15 Jahren ohne Kürzung seit dem Börsengang

MDAX: VIEL LICHT, VIEL SCHATTEN

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2026

Top 5 Dividendenzahler	2025	2026	%YoY
Talanx	930 Mio. €	2,70	3,60 +33,3%
RTL Group	851 Mio. €	2,50	5,50 +120%
DWS Group	600 Mio. €	2,20	3,00 +36,4%
Hochtief	513 Mio. €	5,23	6,60 +26,2%
Evonik Industries	466 Mio. €	1,17	1,00 -14,5%



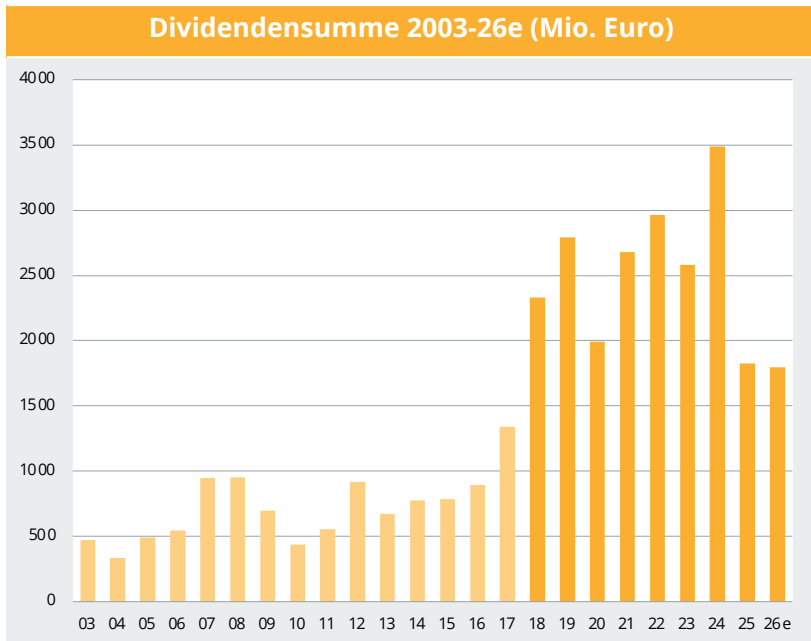
Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben

- Dividendensumme im MDAX liegt mit 7,8 Mrd. Euro leicht unter dem Rekord aus dem Vorjahr – weil zehn Kürzungen und zwei Ausfälle voluminmäßig etwas stärker wiegen als die doppelt so hohe Anzahl an Anhebungen
- Stark auch hier der Finanzsektor mit dem Versicherer **Talanx** (+33,3%) und der Deutsche Bank-Tochter **DWS** (+36%) – dazu (bedingt durch eine Sonderdividende) mehr als eine Verdoppelung beim Medienkonzern **RTL**
- Belastend dagegen die Kürzungen beim letztjährigen Summen-Sieger **Porsche** (-56%), bei der VW-Tochter **Traton** (-45%) sowie bei **Evonik** (-15%) – nachdem der Chemiekonzern die Dividende zuletzt vier Jahre stabil gehalten und seit dem Börsengang 2013 nie gesenkt hatte
- **Fraport** zahlt erstmals seit der Pandemie eine Dividende – die Hälfte des Vor-Corona-Niveaus. Auch **TUI** und **Aroundtown** nehmen die Zahlung wieder auf
- **Puma** und **Wacker Chemie** als Ausfälle

SDAX: SMALL CAPS IN SCHWIERIGER LAGE

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2026

Top 5 Dividendenzahler		2025	2026	%YoY
Springer Nature	165 Mio. €	0,13	0,83	+538,5%
Sixt	151 Mio. €	2,70	3,20	+18,5%
Fielmann	118 Mio. €	1,15	1,40	+21,7%
Deutsche EuroShop	76 Mio. €	2,65	1,00	-62,3%
Grand City	70 Mio. €	0,00	0,40	±0,0%



*) Summe über alle Aktiengattungen. Dividende je Aktie für die primäre Gattung.
Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben

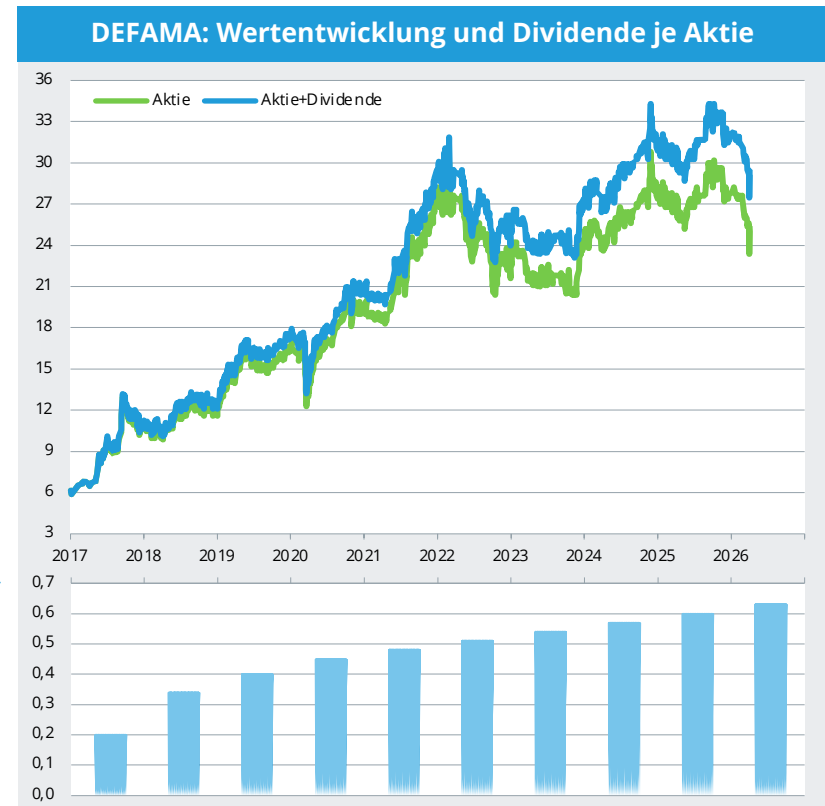
- Auch der SDAX mit einem marginalen Rückgang der Dividendensumme (-1%), nachdem mit **Schaeffler** der Vorjahresprimus in den MDAX aufgestiegen ist und mit der **Deutschen Euroshop** ein weiteres Schwergewicht die Dividende kürzt (-62%)
- Dass diese Effekte nicht stärker durchschlagen, liegt vor allem an **Springer Nature** – der Fachverlag zahlt über sechsmal mehr als 2025
- Auch die Konsum-Werte **Sixt** (+19%) und **Fielmann** (+22%) mit Zuwächsen, wobei prozentual ansonsten **Friedrich Vorwerk** (+133%) und **Energiekontor** (+100%) hervorrangen
- In keinem anderen Index ist der Anteil der Anhebungen so gering und der Anteil stagnierender Dividenden so hoch wie im SDAX – ein Indikator für die schwierige wirtschaftliche Lage der kleineren Unternehmen
- Vier Firmen streichen die Dividende komplett, so dass nun jede vierte SDAX-Aktie keine laufenden Erträge abwirft

DIE ARISTOKRATEN(-ANWÄRTER)

Top 15: Dividende kontinuierlich erhöht

Firmen, die ihre Ausschüttung 25 Jahre in Folge steigern, heißen in den USA „Dividenden-Aristokrat“ – und kommen in Deutschland derzeit nicht vor. Bezeichnend: Nur noch elf Firmen schaffen mindestens zehn Anhebungen in Serie, darunter zwei aus dem Freiverkehr.

Unternehmen	Index	Zeit	Div. CAGR
Fuchs Vz.	MDAX	24 Jahre	12,5% p.a.
Cewe	SDAX	17 Jahre	6,7% p.a.
SAP	DAX	16 Jahre	10,6% p.a.
*MBB	SDAX	16 Jahre	10,4% p.a.
Symrise	DAX	16 Jahre	5,9% p.a.
Nemetschek	MDAX	13 Jahre	16,3% p.a.
Adesso	SDAX	13 Jahre	11,9% p.a.
Atoss Software	SDAX	12 Jahre	23,6% p.a.
Mensch und Maschine	Freiverkehr	11 Jahre	23,3% p.a.
Deutsche Börse	DAX	11 Jahre	6,5% p.a.
DEFAMA	Freiverkehr	10 Jahre	11,0% p.a.
IVU Traffic Technologies	Prime Std.	9 Jahre	18,6% p.a.
E.ON	DAX	9 Jahre	11,7% p.a.
Patrizia	SDAX	9 Jahre	3,7% p.a.
DWS Group GmbH	MDAX	8 Jahre	9,1% p.a.

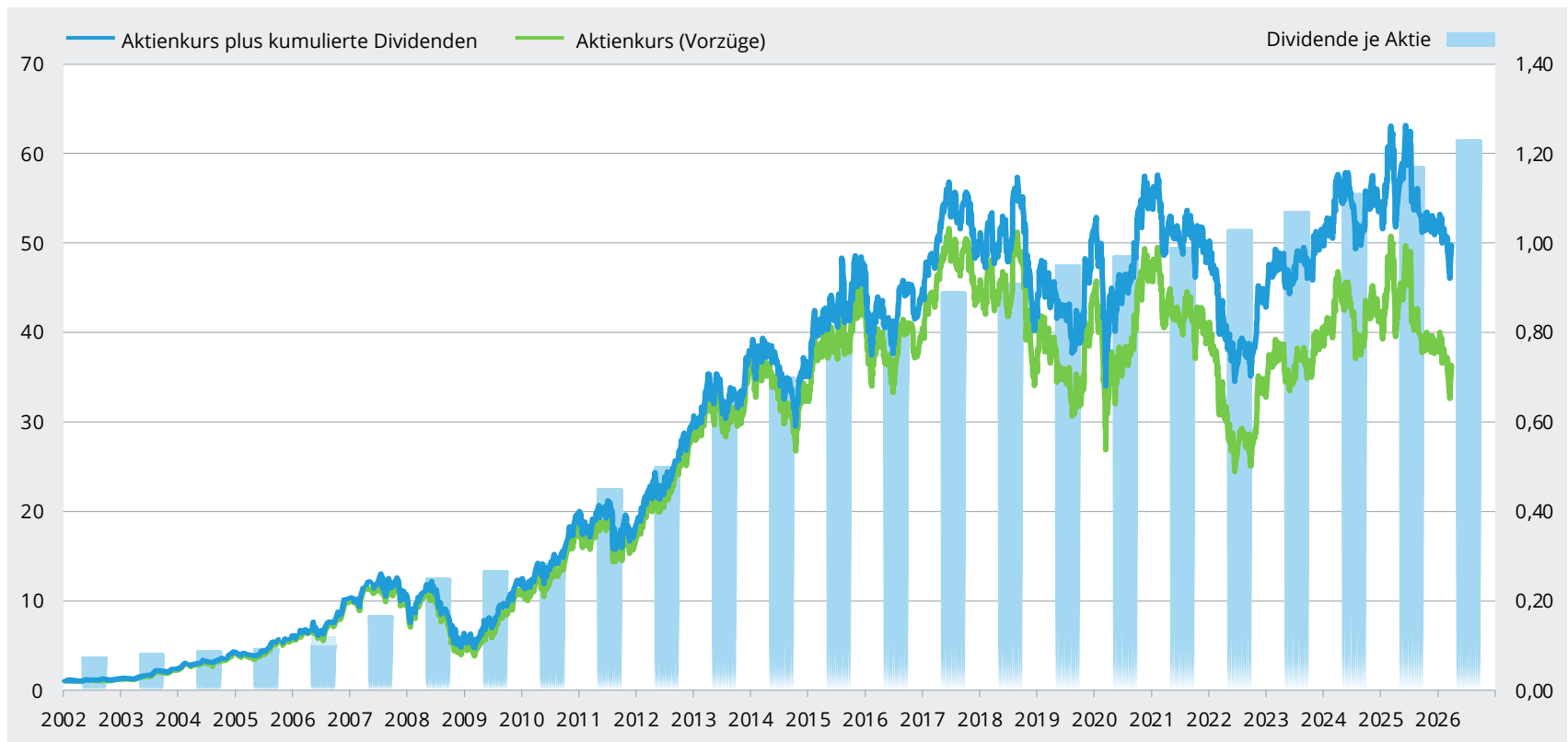


*) Track Record der Basisdividenden. Die Sortierung erfolgt absteigend nach der Anzahl der Jahre mit aufeinander folgenden Dividendenanhebungen. Ist diese Zahl identisch, entscheidet das durchschnittliche jährliche Dividendenwachstum (CAGR, Compound Annual Growth Rate) während dieses Zeitraums über die Rangfolge.

EIN JAHR FEHLT NOCH ZUR ARISTOKRATIE

Fuchs mit der 24. Dividendenanhebung in Folge

Der familiengeführte Schmierstoff-Weltmarktführer aus dem MDAX beweist: Dividendenqualität ist auch mit einem auf zyklische Branchen ausgerichteten Geschäft machbar. Die jüngste Anhebung von 1,17 auf 1,23 Euro je Vorzugsaktie ist die 24. in Folge – keine andere deutsche Börsenfirma hat eine solche Serie.

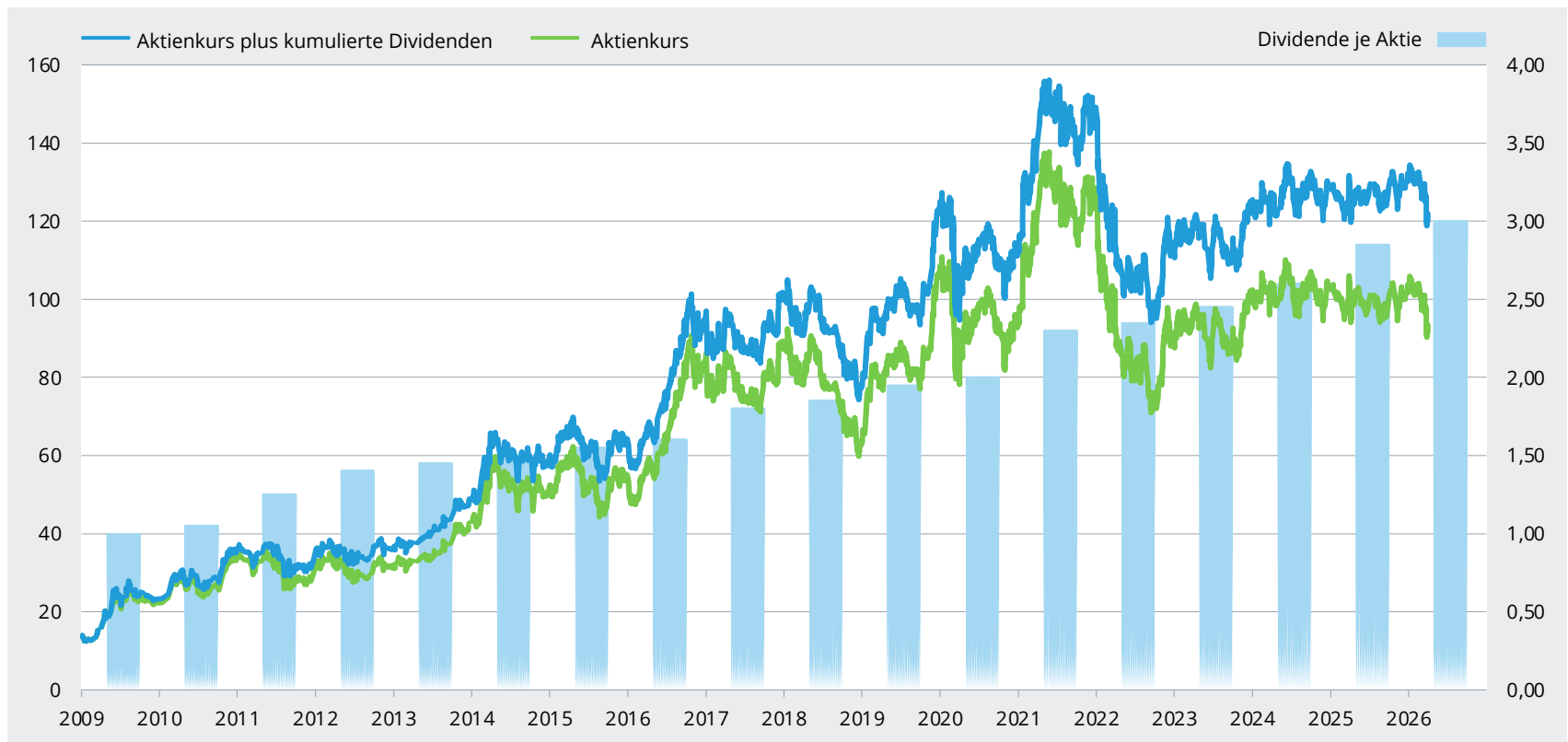


Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg

FOTODRUCK LOHNT AUCH IM DIGITALEN ZEITALTER

Cewe-Aktionäre profitieren von erfolgreicher Transformation

Der Siegeszug der Digitalfotografie hätte einem Fotolabor den Garaus machen können. Doch Cewe hat sich mit Fotobüchern, Fototassen & Co. erfolgreich transformiert. Zwar leidet das Kursbild nach wie vor unter dem Pandemie-Hype – aber die Dividende steigt seit mittlerweile 17 Jahren.



Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg

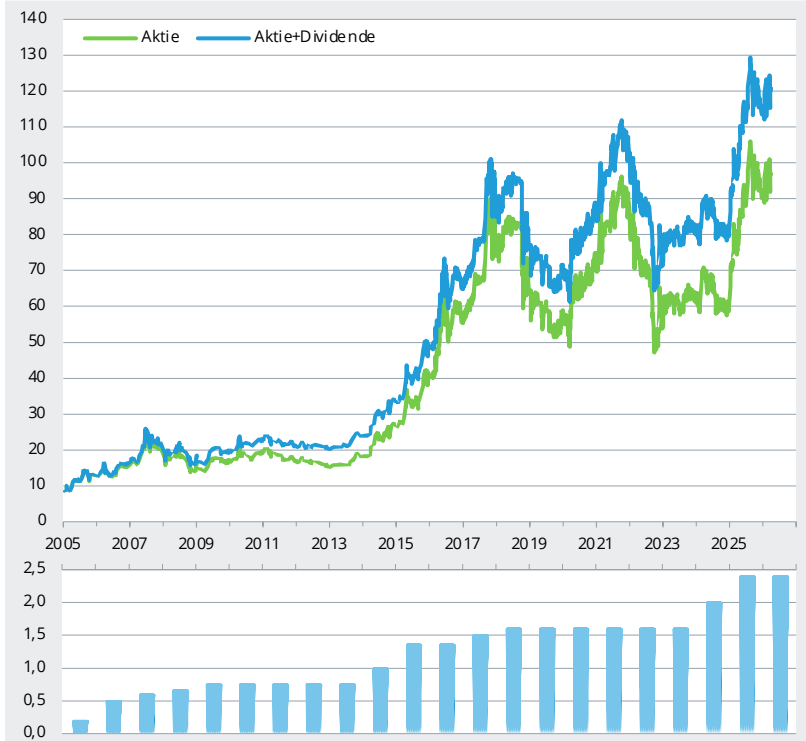
DIE ZUVERLÄSSIGEN

Top 15: Dividende nie gesenkt

Immerhin neun deutsche Börsenfirmen kommen seit einem Vierteljahrhundert oder länger ohne Kürzung aus – darunter vier DAX-Konzerne, aber mit Paul Hartmann auch Tradition aus dem Freiverkehr. Beiersdorf hat übrigens seit der Finanzkrise nur einmal die Dividende erhöht (2024 um 43%).

Unternehmen	Index	Zeit	Div. CAGR
Münchener Rück	DAX	25 Jahre	12,8% p.a.
SAP	DAX	25 Jahre	12,1% p.a.
Fuchs Vz.	MDAX	25 Jahre	12,0% p.a.
Bechtle	MDAX	25 Jahre	11,9% p.a.
Sedlmayr Grund	Freiverkehr	25 Jahre	9,1% p.a.
Henkel Vz.	DAX	25 Jahre	7,1% p.a.
Hornbach Holding	SDAX	25 Jahre	5,9% p.a.
Beiersdorf	DAX	25 Jahre	4,5% p.a.
Paul Hartmann	Freiverkehr	25 Jahre	4,3% p.a.
FRoSTA	Freiverkehr	22 Jahre	11,4% p.a.
MBB	SDAX	20 Jahre	12,6% p.a.
Atoss Software	SDAX	19 Jahre	21,1% p.a.
KWS Saat	SDAX	19 Jahre	8,4% p.a.
Symrise	DAX	19 Jahre	4,7% p.a.
W&W	SDAX	19 Jahre	1,3% p.a.

FRoSTA: Wertentwicklung und Dividende je Aktie

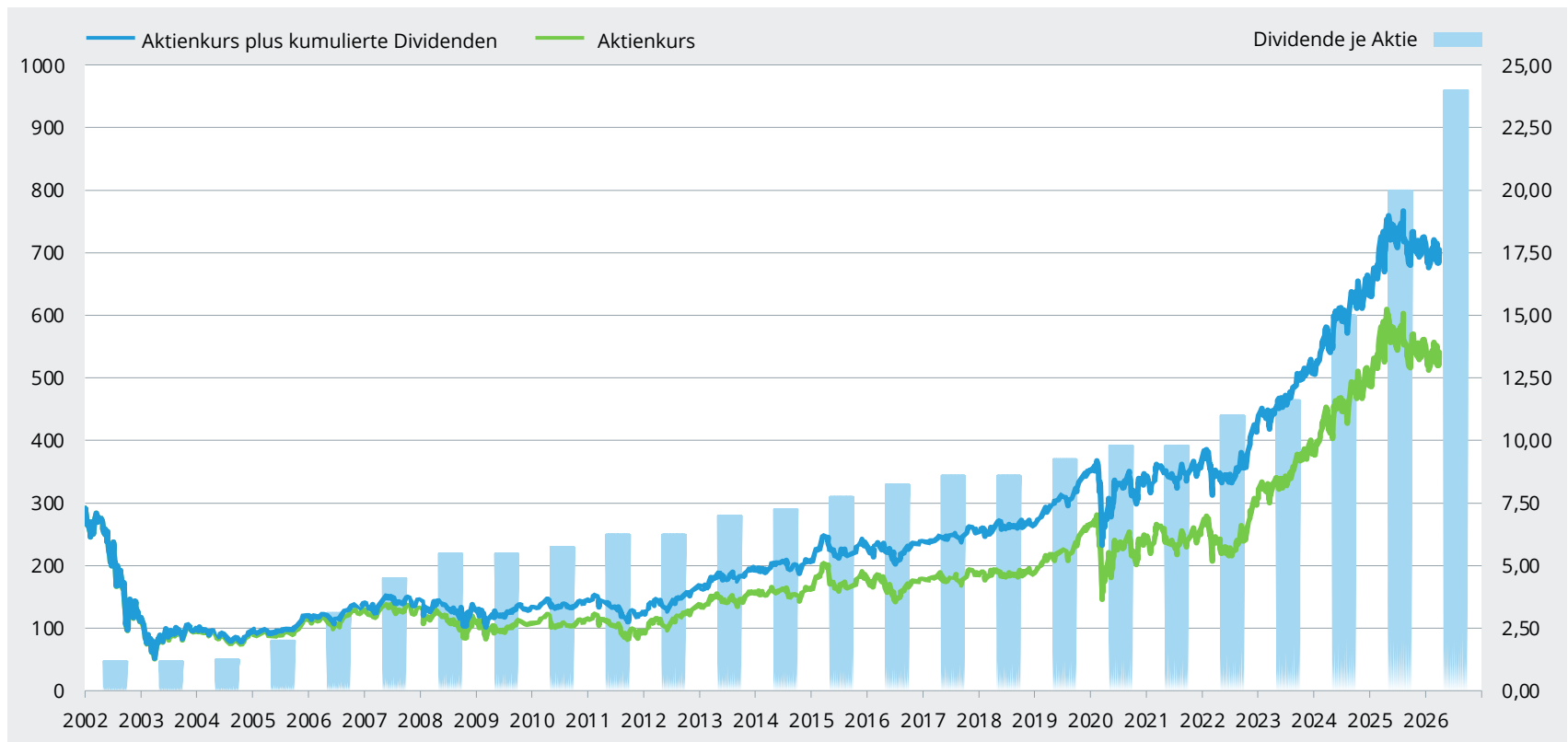


Die Sortierung erfolgt absteigend nach der Anzahl der Jahre ohne Dividendenkürzung. Ist diese Zahl identisch, entscheidet das durchschnittliche jährliche Dividendenwachstum (CAGR, Compound Annual Growth Rate) während dieses Zeitraums über die Rangfolge, wobei ebenfalls absteigend sortiert wird. Zeiträume >25 Jahre werden nicht separat ausgewiesen.

VORWÄRTS IMMER, RÜCKWÄRTS NIMMER

Münchener Rück endlich auch an der Börse mit neuem Rekord

Im letzten Vierteljahrhundert hat die Münchener Rück die Dividende nie gesenkt und meist erhöht – um durchschnittlich 12% pro Jahr. Seit 2023 hat die Ausschüttung sich sogar mehr als verdoppelt. Dazu gibt's regelmäßige Aktienrückkäufe mit Augenmaß: Musterbeispiel für aktionärsfreundliche Kapitalallokation.

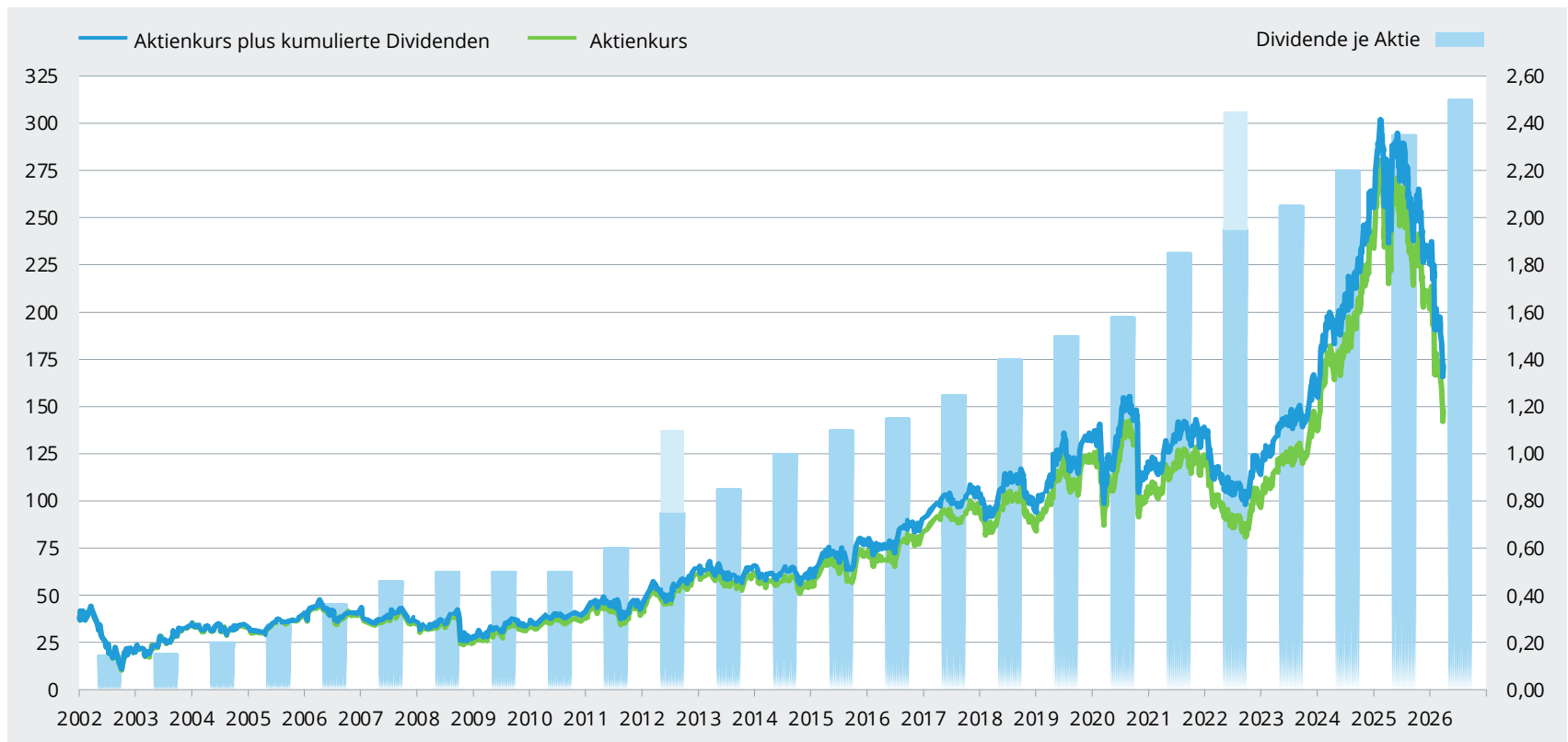


Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg

DIVIDENDE GEGEN DIE KI-ANGST

Software-Titan SAP auch bei der Dividendenkontinuität vorne dabei

SAP gehörte schon immer zu den volatileren Titeln im DAX – und nach langem Höhenflug leidet die Aktie derzeit unter „KI-Angst“. Die Dividende zeigt ein stetigeres Bild als der Kurs: Seit dem Börsengang hat Deutschlands Tech-Champion die Ausschüttung nie gesenkt, sondern fast immer erhöht.



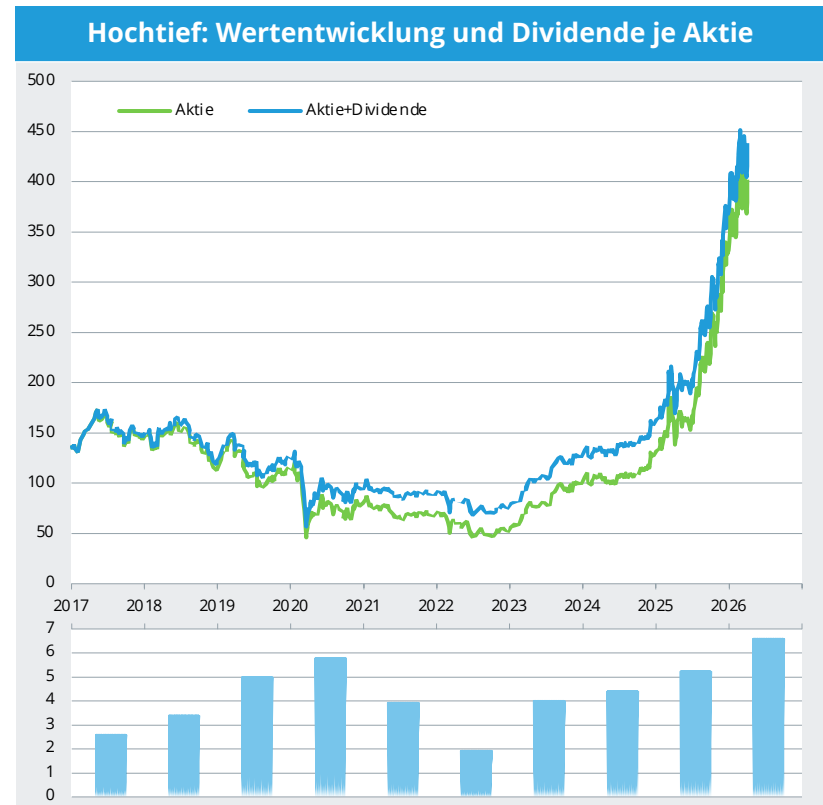
Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg

DIE STÜRMISCHEN

Top 15: Dividendenwachstum 10 Jahre

In den Auswahlindices konnte jedes siebte Unternehmen seine Dividende im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre zweistellig steigern – wobei sehr hohe Wachstumsraten häufig aus Basiseffekten resultieren bzw. so wie bei Hochtief zumeist mit zyklischen Schwankungen einhergehen.

Unternehmen	Index	Div. CAGR	#Anh.
Rheinmetall	DAX	26,5% p.a.	9
Einhell	SDAX	22,3% p.a.	7
Scout24	DAX	19,6% p.a.	9
KSB Vz.	SDAX	16,6% p.a.	6
Elmos Semiconductor	SDAX	16,3% p.a.	8
Eckert & Ziegler	SDAX	16,0% p.a.	8
Nemetschek	MDAX	15,1% p.a.	10
Init Innovation in Traffic	SDAX	14,9% p.a.	5
Mutares	SDAX	14,8% p.a.	6
Hochtief	MDAX	12,7% p.a.	8
Atoss Software	SDAX	12,5% p.a.	10
Bechtle	MDAX	11,6% p.a.	8
MLP	SDAX	11,6% p.a.	5
Münchener Rück	DAX	11,3% p.a.	8
Talanx	MDAX	10,7% p.a.	9



Erfasst sind nur Unternehmen, die in den Jahren 2017-26 mindestens neunmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. in 2026 zahlen werden), ihre Ausschüttung mindestens fünfmal erhöht und in 2026 nicht gesenkt haben (bzw. nicht senken werden). Die Sortierung erfolgt absteigend nach der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate der Dividende im Zeitraum 2017-26 (CAGR, Compound Annual Growth Rate).

DIE SELBSTTRAGENDEN

Top 15: Kumulierte Rendite 2016-26

Aktien mit Dividende bezahlen? Das geht – über die Zeit: Bei Mutares ist die über zehn Jahre kumulierte (Brutto-)Ausschüttung höher als der Aktienkurs von Ende 2014. RWE hat drei Viertel des damaligen Kurses eingespielt, die Allianz und die Münchener Rück kommen auf rund 70%.

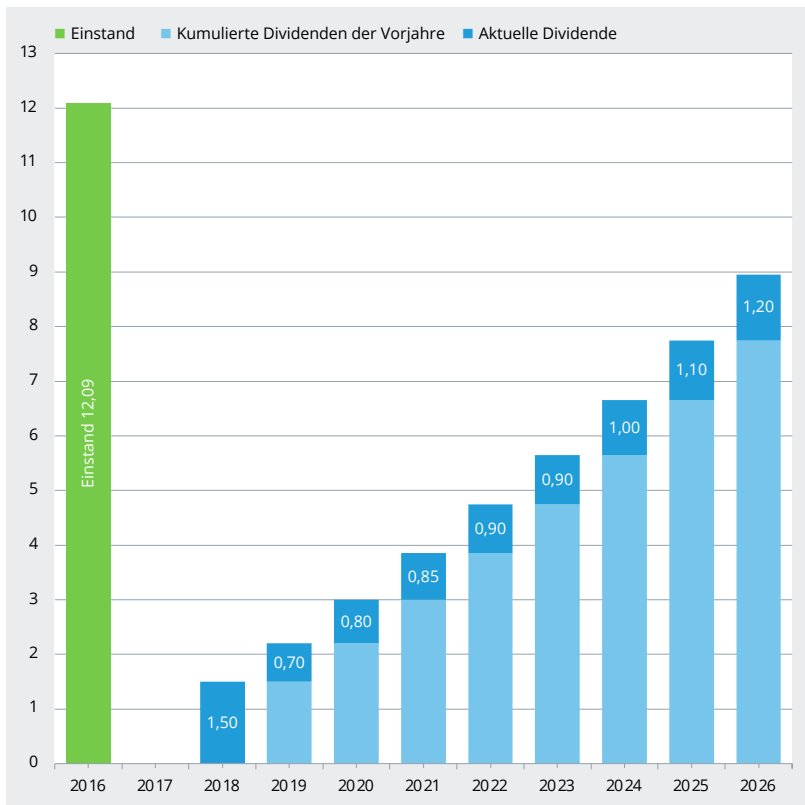
Unternehmen	Index	Kurs je Aktie Ultimo 2016	Dividende 2017-26	Div. 2017-26 vs. Kurs 2016	Anzahl Dividenden	Yield-on-Cost 2016/26	Div.-Dynamik 10 Jahre
Mutares	SDAX	11,70	14,32	1,22	10	19,2%	14,8% p.a.
Atoss Software	SDAX	13,84	11,48	0,83	10	16,5%	12,5% p.a.
RWE	DAX	12,09	8,95	0,74	9	9,9%	N/A
Allianz	DAX	157,30	112,30	0,71	10	10,9%	8,9% p.a.
Münchener Rück	DAX	180,30	127,65	0,71	10	13,3%	11,3% p.a.
E.ON	DAX	6,82	4,52	0,66	10	8,4%	1,3% p.a.
Rheinmetall	DAX	64,50	42,55	0,66	10	17,8%	26,5% p.a.
Hannover Rück	DAX	103,70	65,70	0,63	10	12,1%	10,2% p.a.
Eckert & Ziegler	SDAX	2,00	1,25	0,63	10	11,0%	16,0% p.a.
Talanx	MDAX	31,95	19,45	0,61	10	11,3%	10,7% p.a.
MLP	SDAX	4,20	2,54	0,60	10	8,6%	11,6% p.a.
Mercedes-Benz	DAX	59,66	35,70	0,60	10	5,9%	0,7% p.a.
Freenet	MDAX	27,04	15,65	0,58	10	7,7%	2,9% p.a.
Volkswagen Vz.	DAX	137,75	76,66	0,56	10	3,8%	40,9% p.a.
Sixt St.	SDAX	51,77	27,41	0,53	8	6,2%	7,9% p.a.

Erfasst sind nur Unternehmen, die in den Jahren 2017-26 mindestens siebenmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. in 2026 zahlen werden) und eine positive Dividenden-Dynamik aufweisen. Die Sortierung erfolgt absteigend nach dem Quotienten aus dem Kurs je Aktie vom Ultimo 2016 und der Dividendensumme je Aktie im Zeitraum 2017-26. Yield-on-Cost bezeichnet den Quotienten aus der Dividende 2026 und dem Kurs je Aktie vom Ultimo 2016.

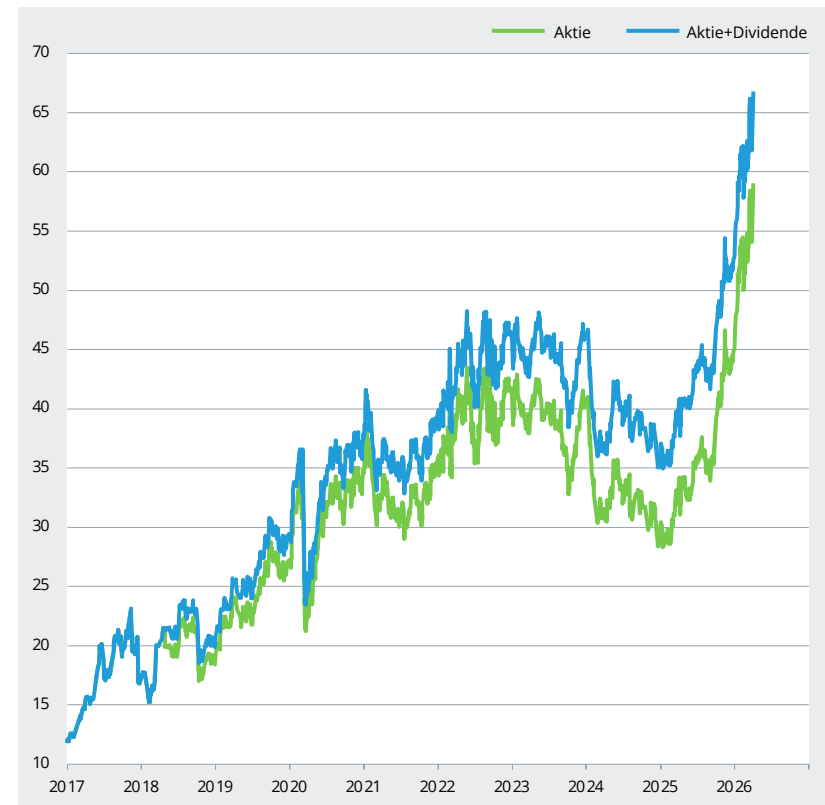
DIE SELBSTTRAGENDEN

Case Study: RWE 2016-26

Vom Energiewende-Opfer zum Top-Performer: 15 Jahre nach Fukushima und dem für das Unternehmen verheerenden Ausstieg aus der Kernenergie versorgt RWE die Aktionäre nun wieder zuverlässig mit steigenden Dividenden – und hat damit brutto drei Viertel des Aktienkurses von Ende 2016 hereingeholt.



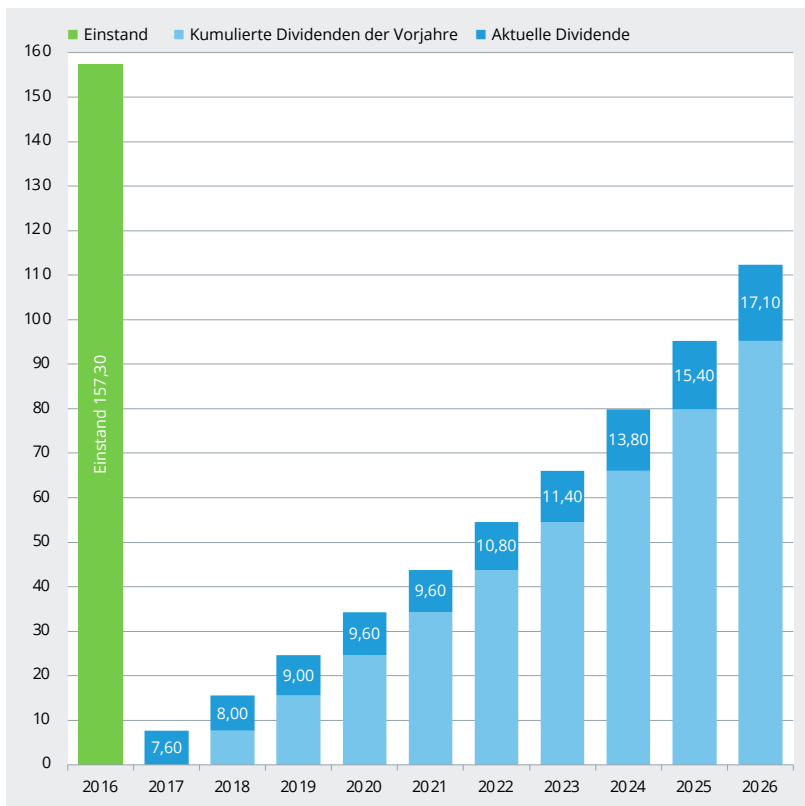
Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben



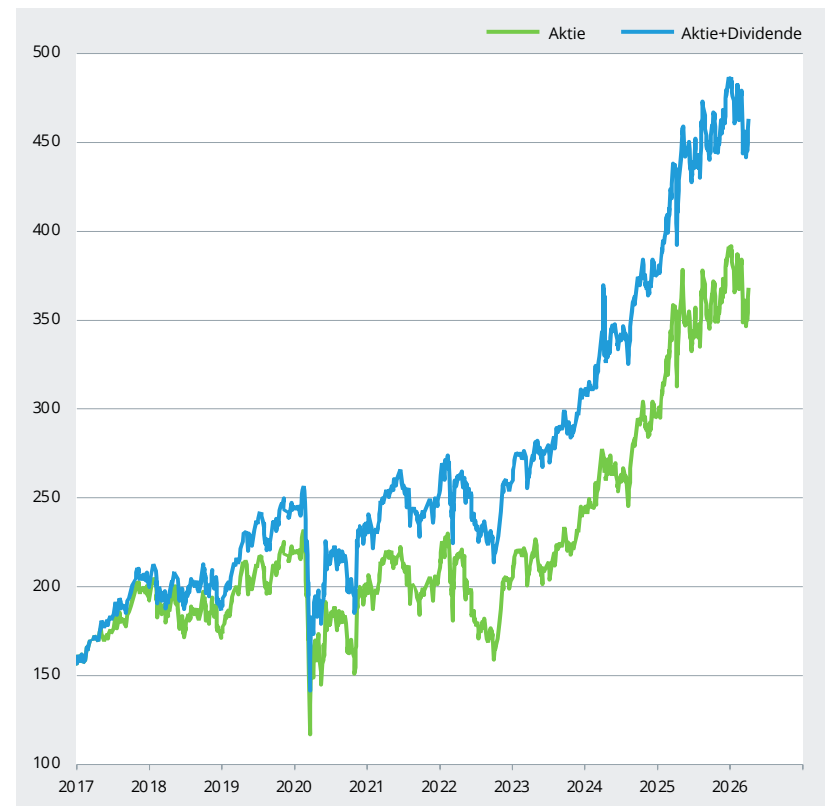
DIE SELBSTTRAGENDEN

Case Study: Allianz 2016-26

Die Allianz hat ihre Dividende über die vergangenen zehn Jahren nie gesenkt, neunmal gesteigert und per saldo mehr als verdoppelt. Die Ausschüttungen summieren sich inklusive der Zahlung 2026 auf 112,30 Euro – womit eine Ende 2016 angeschaffte Aktie brutto zu mehr als 70% refinanziert ist.



Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben



DIE RENDITEKAISER

Top 15: Yield-on-Cost 2016/26

Beim Einstieg sehen Dividendenrenditen oft vernachlässigbar klein aus. Aber wenn die Ausschüttung über die Zeit dynamisch angehoben wird, erhöht sich auch die Rendite auf das eingesetzte Kapital – und so kommen neun Aktien aus den Auswahl-Indices seit Ende 2016 auf eine zweistellige „Yield-on-Cost“.

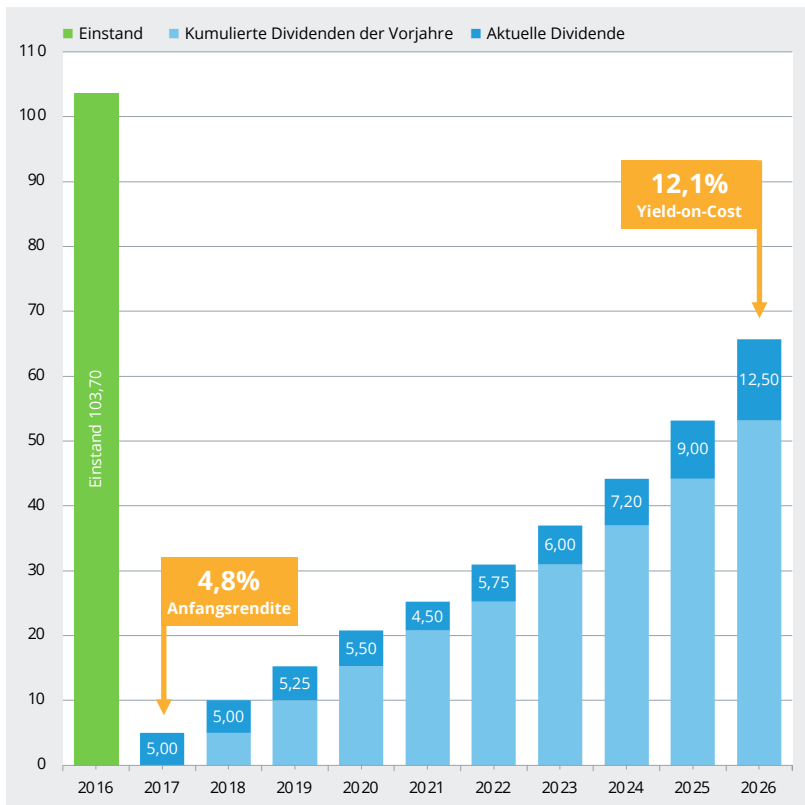
Unternehmen	Index	Kurs je Aktie Ultimo 2016	Dividende 2017-26	Div. 2017-26 vs. Kurs 2016	Anzahl Dividenden	Yield-on-Cost 2016/26	Div.-Dynamik 10 Jahre
Mutares	SDAX	11,70	14,32	1,22	10	19,2%	14,8% p.a.
Rheinmetall	DAX	64,50	42,55	0,66	10	17,8%	26,5% p.a.
Atoss Software	SDAX	13,84	11,48	0,83	10	16,5%	12,5% p.a.
Münchener Rück	DAX	180,30	127,65	0,71	10	13,3%	11,3% p.a.
Hannover Rück	DAX	103,70	65,70	0,63	10	12,1%	10,2% p.a.
Talanx	MDAX	31,95	19,45	0,61	10	11,3%	10,7% p.a.
Eckert & Ziegler	SDAX	2,00	1,25	0,63	10	11,0%	16,0% p.a.
Allianz	DAX	157,30	112,30	0,71	10	10,9%	8,9% p.a.
Elmos Semiconductor	SDAX	14,23	7,06	0,50	10	10,5%	16,3% p.a.
RWE	DAX	12,09	8,95	0,74	9	9,9%	N/A
MLP	SDAX	4,20	2,54	0,60	10	8,6%	11,6% p.a.
E.ON	DAX	6,82	4,52	0,66	10	8,4%	1,3% p.a.
RTL Group	MDAX	71,00	33,75	0,48	9	7,7%	4,9% p.a.
Freenet	MDAX	27,04	15,65	0,58	10	7,7%	2,9% p.a.
Bilfinger	MDAX	36,98	18,05	0,49	10	7,6%	3,1% p.a.

Erfasst sind nur Unternehmen, die in den Jahren 2017-26 mindestens siebenmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. in 2026 zahlen werden) und eine positive Dividenden-Dynamik aufweisen. Die Sortierung erfolgt absteigend nach der Yield-on-Cost, die den Quotienten aus der Dividende 2026 und dem Kurs je Aktie vom Ultimo 2016 bezeichnet.

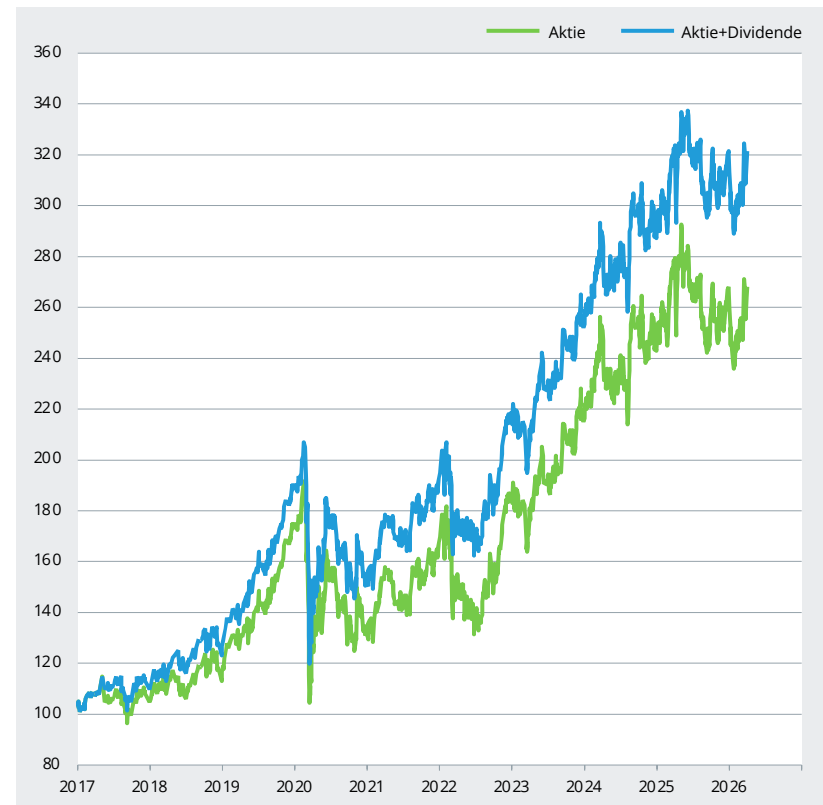
DIE RENDITEKAISER

Case Study: Hannover Rück 2016-26

Mit 12,50 Euro je Aktie schüttet die Hannover Rück knapp 40% mehr aus als im Vorjahr. Zu aktuellen Kursen um 270 Euro errechnen sich daraus gut 4,5% Dividendenrendite. Wer hingegen Ende 2016 um 100 Euro einen Einstieg gefunden hat, kommt bereits in den Genuss einer „Yield-on-Cost“ von über 12%.



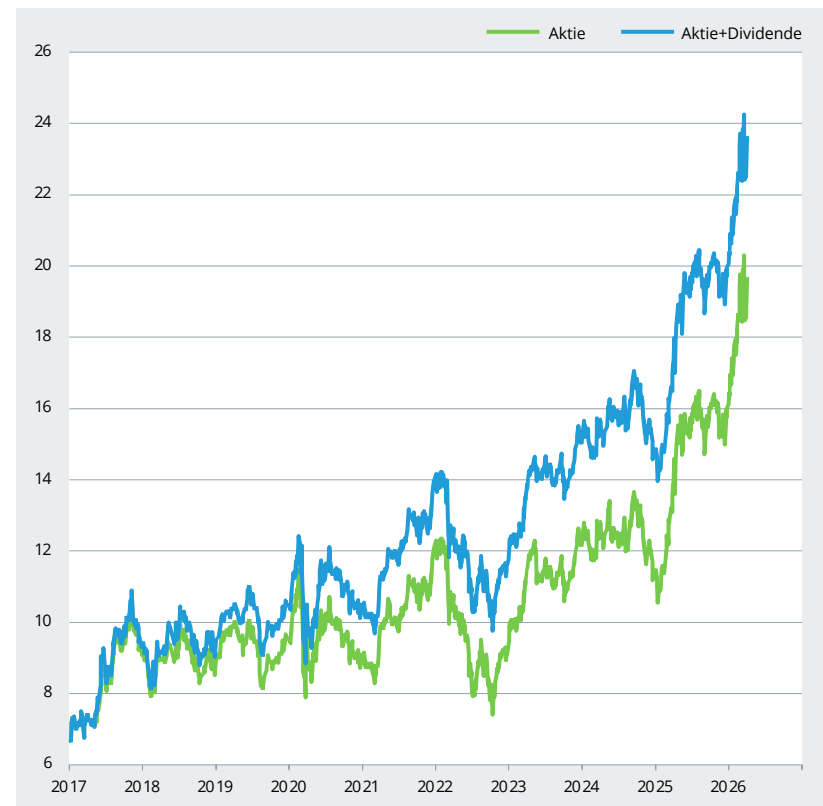
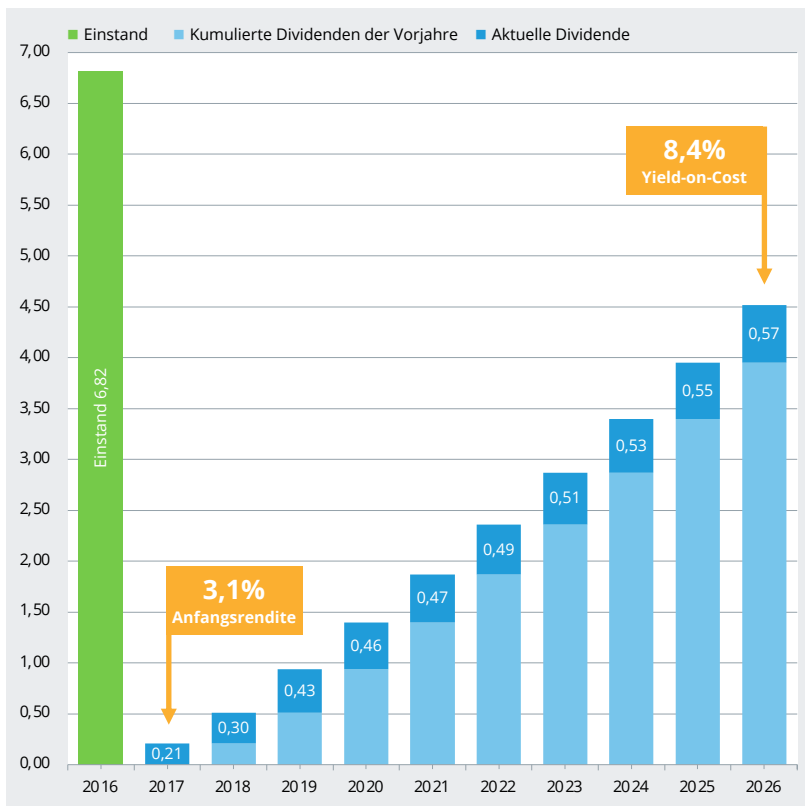
Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben



DIE RENDITEKAISER

Case Study: E.ON 2016-26

Auch der zweite Energieversorger im DAX musste sich neu aufstellen: Hauptgeschäft von E.ON sind inzwischen Stromnetze – die für stabile Cashflows und jährlich steigende Dividenden sorgen. So sind 3,1% anfängliche Rendite per Ende 2016 mittlerweile auf eine „Yield-on-Cost“ von 8,4% angewachsen

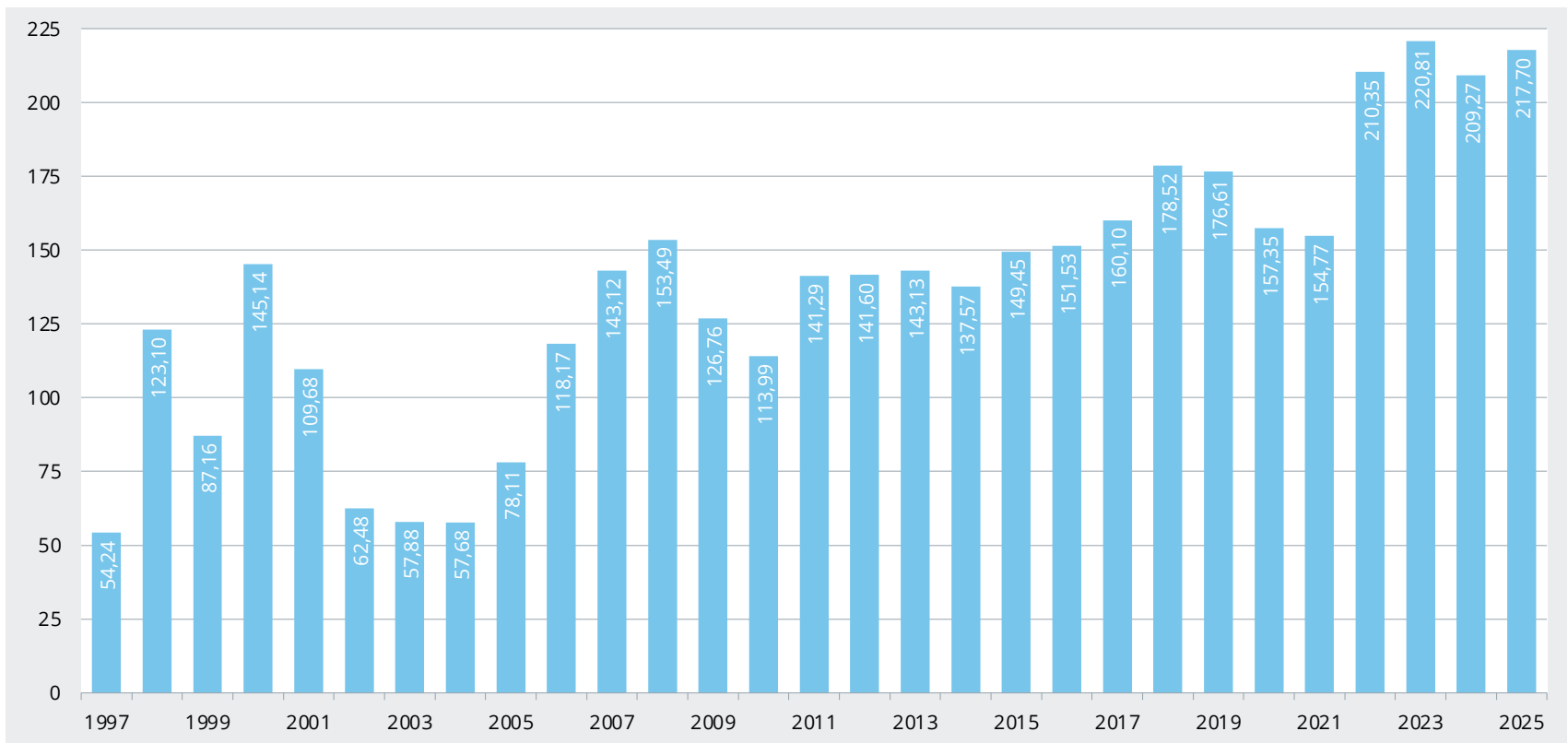


Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg und Unternehmensangaben

WACHSTUM MIT SCHWANKUNGEN

DAX-Dividenden in Index-Punkten seit 1997 (Kursindex)

Die DAX-Dividenden steigen nicht so stetig und nicht so dynamisch wie etwa die Ausschüttungen im US-amerikanischen S&P 500. Dennoch kommt der Frankfurter Leitindex – umgerechnet in Index-Punkte des Kursindex – im Zeitraum 1997-2025 auf ein durchschnittliches Dividenden-Plus von rund 5% p.a.

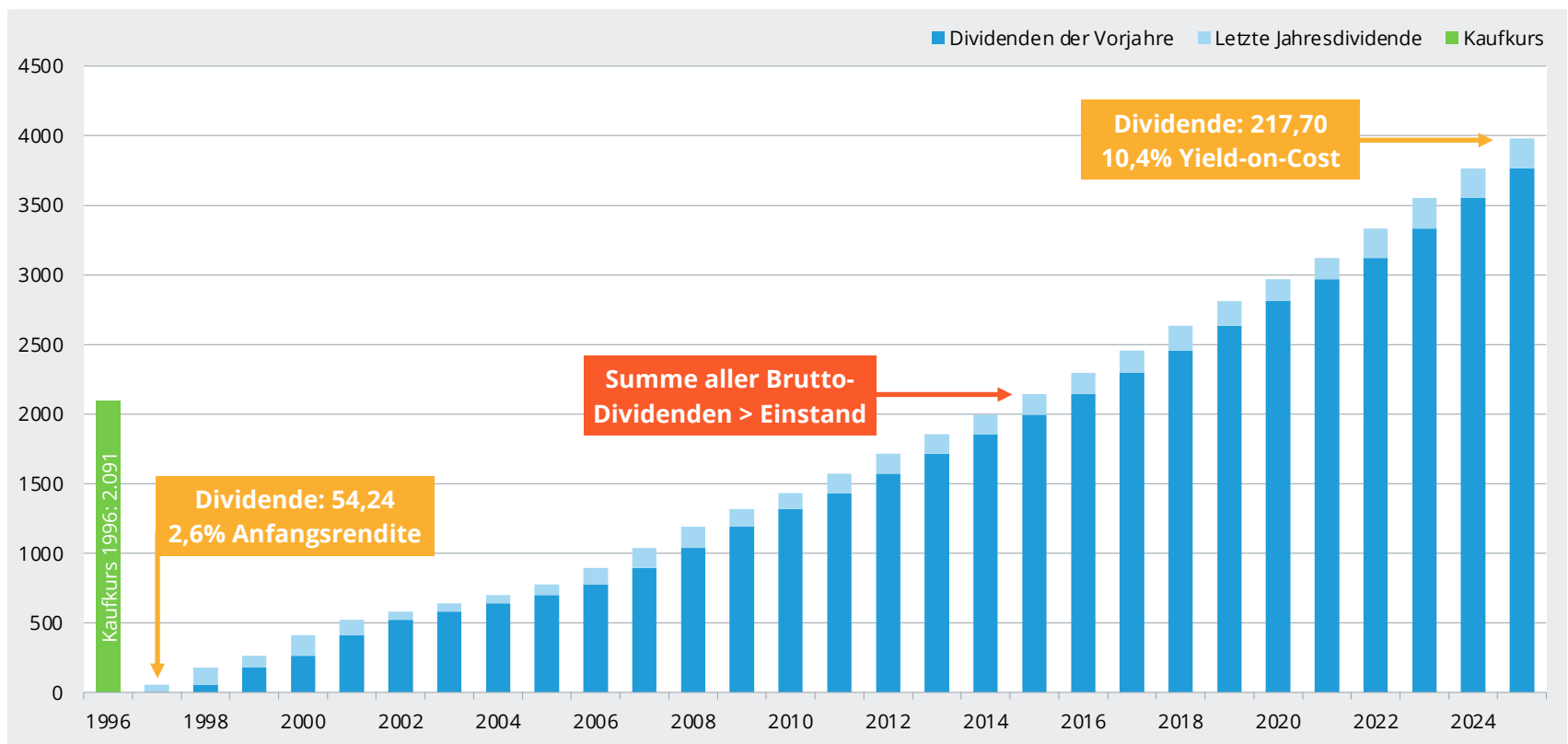


Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg

ZWEISTELLIGE DIVIDENDENRENDITE

DAX-Dividenden in Index-Punkten seit 1997 (Kursindex)

Auch am DAX lässt sich nachvollziehen, wie aus einer niedrigen Anfangsrendite im Laufe der Zeit eine signifikante „Yield-on-Cost“ wächst: Wer 1996 eingestiegen ist, hatte knapp 20 Jahre später den Einstand durch Dividenden brutto refinanziert. Und heute ist die realisierte Dividendenrendite zweistellig.

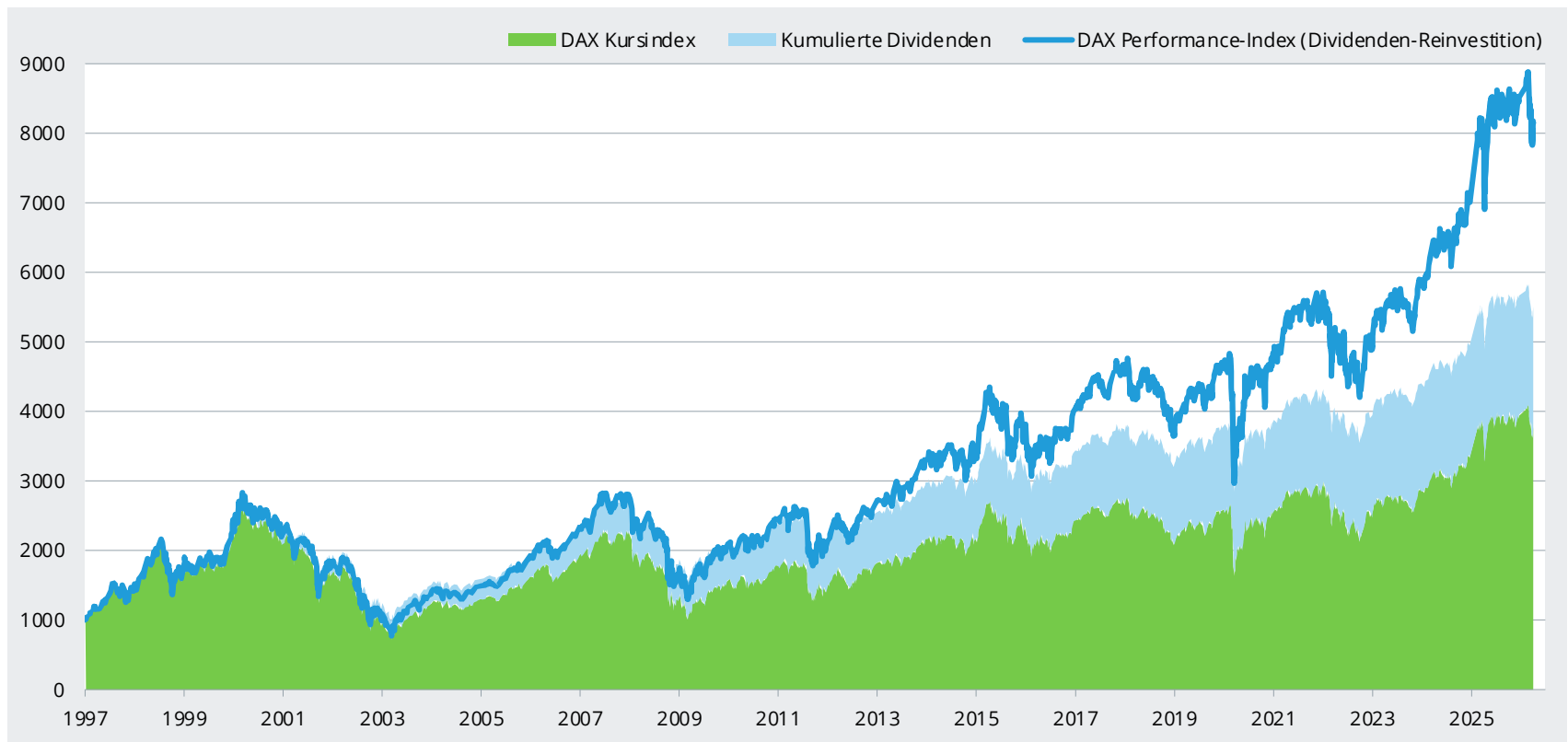


Kalkulatorischer „Kaufkurs“: Jahresdurchschnitt DAX Kursindex 1996. Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg

PERFORMANCE (NUR) AUS DER DIVIDENDE

DAX Kursindex vs. DAX Performance-Index seit 1997

Zwei Jahrzehnte hat es gedauert, bis der DAX Kursindex im Zuge des jüngsten Anstiegs endlich sein zyklisches Hoch aus dem Jahr 2000 übertroffen hat. Verdient haben Index-Investoren während dieser Zeit nur an den Dividenden – deren Reinvestition sich erst im Aufwärtstrend seit der Finanzkrise gelohnt hat.



Indizierte Darstellung: 01.01.1997 = 1000. Quelle: isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule mit Bloomberg

ÜBER DIE FOM HOCHSCHULE

isf Institute for Strategic Finance

Die internationale Vernetzung der Kapitalmärkte und die gestiegenen regulatorischen Anforderungen in der Finanzbranche stellen Unternehmen und Banken vor neue Herausforderungen im Wettbewerb um Kapital. Finanzentscheidungen gewinnen an strategischer Bedeutung und erfordern die Entwicklung ganzheitlicher Finanzierungs- und Anlagestrategien, woraus sich ein breites Spektrum anwendungsorientierter Forschungsansätze ergibt. Daher bündelt das **isf Institute for Strategic Finance** als finanzwirtschaftliche Forschungseinrichtung der FOM Hochschule in Essen die Forschungsgruppen:

- Anlegerschutz und Anlegerverhalten
- Bankmarketing
- Blockchain und Smart Contracts
- Corporate Finance und Asset Management
- Digitale Transformation und digitales Entrepreneurship
- Financial Literacy
- Gesamtbanksteuerung
- Kundenverhalten und Informationsmanagement in der Finanzberatung
- Mittelständische Unternehmensbewertung und -nachfolge
- Management von Ausfallrisiken
- Risikomanagement und Nachhaltigkeit (FIRST)
- Wertorientierte Kapitalmarktanalyse

Unterstützt wird die Forschung des isf durch den mit renommierten Wissenschaftlern, Finanzanalysten und Vermögensverwaltern besetzten Fachbeirat sowie das akademische Netzwerk der **FOM Hochschule**.

Mit rund 45.000 Studierenden ist die FOM eine der größten Hochschulen in Europa. Sie bietet Berufstätigen und Auszubildenden an über 30 Hochschulzentren oder im Digitalen Live-Studium die Möglichkeit, praxisorientierte Studiengänge aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Gesundheit & Soziales, IT-Management sowie Ingenieurwesen zu absolvieren.

isf Institute for Strategic Finance der FOM Hochschule

Leimkugelstraße 6 | 45141 Essen | Telefon +49 201 810040
Internet www.fom-isf.de | E-Mail info@fom-isf.de

Direktor: Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère
Wissenschaftlicher Koordinator: Prof. Dr. Alexander Zureck



Institute for strategic finance
der FOM University of Applied
Sciences

ÜBER DIE DSW

Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

- Die DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. ist Deutschlands größte Investorenvereinigung. Sie wurde 1947 gegründet und hat 30.000 Mitglieder.
- Gleichzeitig ist die DSW Dachverband für 7.000 Investmentclubs.
- Die Schutzvereinigung ist mit ihren Sprechern jährlich auf rund 700 Hauptversammlungen in Deutschland und im europäischen Ausland vertreten.
- Weitere Hauptaktivitäten sind aktive Lobbyarbeit bei Gesetzgebungsvorhaben in Berlin und Brüssel, kostenlose juristische Erstberatung der Mitglieder sowie Unterstützung bei der Geltendmachung von Ansprüchen.
- Die DSW ist Gründungsmitglied des europäischen Investorenverbandes Better Finance; außerdem gehört sie vielen kapitalmarktrelevanten Gremien in Deutschland an, etwa der Corporate-Governance-Kommission, der Börsen-Sachverständigen-Kommission sowie der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung.
- Zur DSW gehören acht Landesverbände. Sitz der DSW-Bundeszentrale ist Düsseldorf.

DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

Peter-Müller-Straße 14 | 40468 Düsseldorf
Telefon +49 211 6697-02 | Internet www.dsw-info.de

Erik Bethkenhagen, Pressesprecher
erik.bethkenhagen@dsw-info.de



DEFINITIONEN UND KRITERIEN

Zur Methodik dieser Untersuchung

- Grundgesamtheit für die Datenreihen bis 2026 sind alle in den Auswahl-Indices DAX, MDAX und SDAX enthaltenen Aktiengesellschaften sowie die im **Prime Standard** und **General Standard** der Frankfurter Börse sowie im Freiverkehr aller inländischen Börsen gelisteten deutschen Unternehmen – letztere jedoch nur, sofern der Börsenwert am Stichtag 10 Mio. Euro übersteigt.
- **Stichtag** für die Dividendenerhebung 2026 ist der **2. April**. Für Unternehmen, die ihre Dividende 2026 bis zu diesem Stichtag weder gezahlt noch angekündigt haben, wird auf Basis von Analysten-Schätzungen und eigenem Research eine **Prognose** vorgenommen.
- Sonderausschüttungen („**Special Cash**“) werden grundsätzlich behandelt wie reguläre Dividenden. Nur bei der Berechnung von Reihen (Dividendenanhebungen in Serie bzw. aufeinanderfolgende Jahre ohne Dividendenkürzung) bleiben Sonderausschüttungen außen vor, wenn dies zu einem besseren Resultat führt.
- **Dividendensummen** werden berechnet als Produkt aus der Dividende je Aktie und der Zahl ausstehender Aktien am **Ex-Tag**. Sofern Dividenden 2026 zum Stichtag noch nicht gezahlt wurden, wird die Aktienanzahl am Stichtag verwendet.
- **Ausschüttungsquoten** sind definiert als Quotient zwischen dem Dividendenbetrag und dem im vorangegangenen Geschäftsjahr erwirtschafteten **Gewinn je Aktie**. Sofern für das zuletzt beendete Geschäftsjahr noch keine Ergebnisse vorliegen, wird für die Ausschüttungsquote die **Analysten-Konsensschätzung** herangezogen. Liegt eine solche nicht vor, wird die Aktie in den auf die Ausschüttungsquote bezogenen Statistiken nicht berücksichtigt.
- Die Zuordnung von Unternehmen zu **Indices/Handelssegmenten** erfolgt jeweils auf Basis der Daten zum Jahresultimo bzw. für 2026 anhand der Daten vom Stichtag.